

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 242.

Freitag den 15. October

1875.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 15. October Abends 8 Uhr:

I. Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung

des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Overture zu Shakespeare's „Julius Cäsar“ von Rob. Schumann.
2. Concert für Violoncell von Rolique (1. und 2. Satz): Herr Bollrath.
3. Zum ersten Male: Symphonische Episode von Jules de Swert. (Manuscript.)
4. Vierte Symphonie, B-dur, von Beethoven.

Beiseitigen Wünschen hiesiger Curgäste entsprechend, wird zu den Symphonie-Concerten des Cur-Orchesters in der bevorstehenden Winter-Saison je nach Bedürfnis eine bestimmte Anzahl nummerirter Plätze reservirt werden.

Derartige Plätze können zwei Tage vor einem jeden Symphonie-Concerte auf der städtischen Curcasse bestellt, resp. die Billets dafür gelöst, oder, so lange nummerirte Plätze vorhanden, an der Abendcasse entnommen werden.

Preis des Billets für einen solchen nummerirten Platz: 1 Mark. Die Abonnements- und Curtaxkartenbesitzer sind nach wie vor zum freien Besuche aller regelmäßigen Symphonie-Concerte berechtigt, doch werden, wie bisher, bestimmte Plätze denselben nicht gewährleistet.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Tageskarten für Nicht-Abonnenten, wie bisher: 50 Pf.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 18. October c. Abends 7 Uhr:

Erste öffentliche Vorlesung

im großen Saale des Curhauses.

Herr Professor Dr. von Noorden aus Tübingen.

Thema: „Frau von Maintenon“.

Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2 Mark, für den nichtreservirten Platz 1 Mark 50 Pf. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate für eine einzelne Vorlesung 1 Mark. Für den Besuch der sämtlichen Vorlesungen der Cur-Direction werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten: für einen reservirten Platz und für alle zehn Vorlesungen zusammen 12 Mark pro Person, für einen nichtreservirten Platz und für alle zehn Vorlesungen zusammen 8 Mark pro Person.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die

Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Vormerklungen zu Plätzen nimmt die städtische Cur-Casse entgegen und sind die städtischen Curtax-Erheber außerdem beauftragt, Subscriptionen für die oben bezeichneten Vorlesungen entgegenzunehmen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Freitag den 15. October, Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Wirthschaftsbedürfnisse des Königl. Civil-Hospitals für das Jahr 1876, in dem Bureau der Anstalt. (S. Ztbl. 241.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 50 Cubikmeter Stücksteinen zur Chaussirung der Castellstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Ztbl. 240.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anfuhr von circa 80 Cubikmeter alten Pflastersteinen und von circa 40 Cubikmeter Trottoirflies in die Castellstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Ztbl. 240.)

Knaben-Erziehungs-Anstalt in Biebrich am Rhein.

Die Anstalt der Unterzeichneten, welche ihre Zöglinge (nur Pensionäre) sowohl zum Eintritt in eine höhere Gymnasialklasse oder Fachschule, als auch für einen praktischen Beruf und das geschäftliche Leben vorbereitet, hat nach Ueberwindung der localen Hindernisse die bereits vor längerer Zeit höheren Orts beantragte Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährigen Militärdienst durch Verfügung des Reichskanzleramts vom 2. October d. J. erlangt. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher

Dr. Künkler & Dr. Burkart.

Dr. med. Ernst Bickel, pract. Arzt & Specialarzt für Hautkrankheiten, ist Morgens von 8-10 Uhr und Nachmittags von 2-3 Uhr zu sprechen

Michelsberg 2.

8

Meine Wohnung ist gegenständig Louisenstraße 15.

1379

Dr. Waas.

Gutkochende Hülsenfrüchte:

Linsen, Bohnen, ganze und geschälte Erbsen empfiehlt billigt die Samenhandlung von

1452

A. Wahler, Marktstraße 28.

Schöne Kastanien

zu verkaufen Römerberg 27.

729

Ludwigstraße 3 sind Erbenheimer Früh-Kastanien in jedem Quantum zu haben.

1184

Gammelfleisch pr. Pfd. 12 fr. bei M. Nicolai, Steing. 23. 795

Von heute an süßer und rauscher Aepfelwein bei

1278

Petry, Schachtstraße 18,

Alle Sorten Vogelfutter

für in- und ausländische Vögel.

Futter-Gerste, Weizen & Wicken

empfiehlt die **Samen-Handlung** von **Wilh. Dietz**,
15322 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Für die Dauer der Winteraison

stellt die **Restauration Hahn**, Spiegelgasse 15, die Preise für ihren anerkannt guten **Mittagstisch** (von 12 Uhr ab) auf **1 Mk. 5 Pf.**, für **Abonementen** auf **85 Pf.**, sowie für **Table d'hôte** (um 1 Uhr) auf **1 Mk. 50 Pf.**

Zu größeren und kleineren **Hochzeits-** und sonstigen **Fest-Geften** steht der **comfortable Speisesaal** einem geehrten Publikum zur **gefälligen Benutzung** zu Diensten und darf man einer **reellen Behandlung** und **freundlichem Entgegenkommen** gewiß sein.
Riedrich. 1142

Von heute an nur erste Qualität Hammelfleisch per Pfund 34 Pfg. bei

867 Metzger **Fritz**, Römerberg 2.

Hammelfleisch I. Qual. per Pfd. 30 Pfg.,
Rindfleisch I. Qual. per Pfd. 46 Pfg. fortwährend bei **Marx**, Metzgergasse 29. 1118

Madeira-Stickerien,

Streifen und Zwischensatz, empfiehlt in frischer Zufendung

F. Altstätter Sohn,
Webergasse 14.

1031

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mich in allen **Putzarbeiten** in und außer dem Hause.
3 **Elise Cron Wwe.**, obere Webergasse 50.

V. Münch, Frotteur, Adlerstraße 34,

empfiehlt sich im **Frottieren** und **Anstreichen** der Fußböden. 20351

Zither-Unterricht ertheilt **C. Steinhäuser**, Mitglied der **Cur-Capelle**, Gainerweg 12. 787

Privatunterricht in Mathematik kann ertheilt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 742

Nicht zu übersehen.

Eine **Partie Parfümerien** und **Toilette-Artikel** 25 % unter **Facturapreis** abzugeben **Welltrichstraße 2.** 1901

Herrnkleider werden **repariert** und **hemtlich gereinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das **Tragen** zu kurz geworden, mit der **Maschine** nach **Maß** gestreckt.
494 **W. Hack**, Däfergasse 9.

Verloren eine **Manschette** mit **Metallknopf** auf dem **Wege** nach dem **Curjaal**. Man bittet den **Finder**, dieselbe **Rheinstraße 40**, **Bel-Stage**, abgeben zu wollen. 1378

Verloren wurde am **Mittwoch** **Abend** ein **Damenhut** in der **Nähe** der **Rheinstraße** und **Kirchgasse**. Der **redliche Finder** wolle denselben **gütlich** gegen eine **Belohnung** abgeben **Rheinstraße 19**, eine **Stiege** hoch. 1405

Gesucht ein **Mädchen**, welches **Werkzeug** nähen und **ausbessern** kann, auf die **ganze** **Woche**, **N.** im **Badhaus** zum **weißen** **Kloß**. 1433

Eine **Frau**, welche **Freitags** oder **Samstags** **putzen** kann, wird gesucht **Kirchgasse 10** im **Hinterhaus**. 1429

Hirschgraben 16 wird eine **Waschfrau** gesucht. 1423

Zwei **Mädchen** können das **Kleidermachen** erlernen **Faulbrunnenstr. 1**, **1 St. h.**; daselbst werden alle **Arten Damen-Costümes** angefertigt.

Eine **Kochfrau** sucht eine **Stelle**, am liebsten auf gleich. Näheres **Kirchgasse 5** bei **P. Fachinger**.

Ein **Stiepmädchen** wird in ein **Schuhmacher-Geschäft** gesucht. Näheres **Expedition**.

Ein **Mädchen** wird zu einem **Kinde** gesucht **Nerostraße 31**.

Ein **junges, gebildetes Mädchen**, **Hofmeisterin**, **vertraut** mit **feineren Küche** und **Handarbeit**, sucht **baldigst** **Stellung** als **Wirtschafterin** oder als **Stütze** der **Hausfrau**. **Franco-Offerten** an **M. S.** **postlagernd** **Wiesbaden** erbeten.

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches **gut** **lochen** kann und sich **Hausarbeit** unterzieht. Näheres **Geisbergstraße 19**, eine **Stiege** hoch **rechts**.

Ein **ordentliches Mädchen** wird gesucht **Faulbrunnenstraße** **Parterre**.

Ein **autonöndiges Mädchen**, welches **noch** nicht hier **gebient** hat, **langjährige** **Zeugnisse** besitzt, sowie die **Hausarbeit** versteht, **bürgerlich** **lochen** kann, sucht **Stelle**, am liebsten als **Mädchen** **allein**. Näheres **Kirchgasse 9a**, **Frontspitze**.

Haushälterinnen, **1** **Buffetmädchen**, **1** **feine Kellnerin**, **Laden**, **feine Zimmer- und Hausmädchen**, **Köche**, **Kellner**, **Diener** und **Hausbursherrinnen** alle mit den **besten** **Empfehlungen**, suchen **Stellen** durch **Frau Birek**, **Placirungs-Bureau**, **Däfergasse 11**.

Es suchen **Stellen**: Eine **perfekte Kammerjungfer**, **1** **Bonne**, sowie mehrere **Herrschafsköchinnen** und **Zimmermädchen**; zu werden gesucht: Eine **Restaurationsköchin**, mehrere **bürgerl. Köchinnen** und **Hausmädchen** durch das **Placirungs-Bureau** von **Frau Wintermeyer**, **Däfergasse 13**, **Parterre**. 14

Zwölf **Mädchen** werden gegen **guten Lohn** sofort gesucht durch **A. Birek**, **Kirchgasse 28**, **2. Stod.** 14

Ein im **Specerei-Geschäft** durchaus **erfahrenes** **zuverlässiges Mädchen**, welches schon in einem solchen **Geschäft** thätig war, sucht **baldigst** **Stelle** durch **Frau Birek**, **Placirungs-Bureau**, **11 Däfergasse 11**.

Gute **bürgerliche Köchinnen**, **Mädchen**, welche **selbstständig** **lochen** können, **Hotel-Zimmermädchen**, **einfache Hausmädchen**, ein **Mädchen** für **Fremden** zu **bedienen**, auf gleich sowie **Kinder- und Landmädchen** gesucht durch **Ritter**, **Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**.

Eine **tüchtige Küchenhaushälterin**, **feinere Haus-Zimmermädchen**, sowie ein **gefehtes Mädchen** zu **Kinder** **suchen** durch **Ritter**, **Webergasse 13**.

Ein **braves Mädchen** gesucht **Welshaidstraße 23**, **2. Stage**. 14

Ein **Mädchen**, das **bürgerlich** **lochen** kann und die **Hausarbeit** versteht, sucht eine **Stelle**. Näh. **Kirchgasse 15a**, **Seiten**. r. 14

Ein **ordentliches Mädchen** wird auf gleich gesucht von **W. Victor**, **Marktstraße 38**. 14

Ein **gewandtes Zimmermädchen** wird in ein **Hotel** **ersten** **Rang** auf gleich gesucht. Näheres **Expedition**.

Gesucht ein **gut** **empfohlenes Hausmädchen**. **Borantags** zwischen **9** und **11** **Uhr** **Kirchgasse 9** eine **Stiege** hoch.

Ein **junges Mädchen** vom **Land** sucht **Stelle** in einem **kleinen** **Haus**. Näheres **Adlerstraße 14** im **Hinterhaus** eine **Stiege** hoch.

Gesucht auf gleich und **1. November** ein **Kammerjungfer** **gefehtes** **Mädchen** eine **Restaurations-Köchin**, **1** **Hausmädchen** **1** **Lohnschein**, **2** **Kellnerinnen** und eine **bürgerliche Köchin** nach **Mainz**, **selbstständige**, **gute** **bürgerliche Köchinnen**, **Mädchen**, welche **lochen** können als **Mädchen** **allein**, **Haus**, **Küchen**- und **Landmädchen** für hier, **Mainz** und **Frankfurt** durch **Frau Birek**, **Placirungs-Bureau**, **Webergasse 11**.

Gesucht **15-20** **Haus**, **Kinder**- und **Küchenmädchen**, sowie ein **Köchin** auf gleich durch **Frau Ochs**, **Steingasse 17**.

Ein in **allen** **Arbeiten** **erfahrenes**, **stilles** **Mädchen** sucht **Stelle**. Näheres **11**, **Schwalbacherstraße 9**, **3** **Stiegen** hoch.

Geberberg Nr. 6 wird sofort ein sauberes Mädchen (keine Köchin) gesucht. 1414
 Ein braves Dienstmädchen wird gegen hohen Lohn gesucht. 4080
 Webergasse 17.
 Ein starkes Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres 1909
 Krossstraße 15 im Hinterhaus.
 Ein tüchtiges Mädchen sucht auf 1. November, sowie ein feineres Hausmädchen auf gleich Stelle durch Frau **Ebert, Kleine Schwalbacherstraße 7 im 3. Stod.** 1398
 Ein in Kellerarbeiten erfahrener, junger Mann sucht sofort Beschäftigung in ähnlicher Weise oder in einer Weinhandlung. Näheres in der Expedition d. Bl. 1359

Gesuch eines Küferkellers.

Ein gewandter und solider Küferkeller, der in seinem Fache sehr erfahren sein muß und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1882
 Ein gewandter Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh Schöffstraße 18. 1883
Gesucht einen jungen Koch, einen Krankenwärter, zwei perfekte Köchinnen bei sehr hohem Gehalt nach Coblenz in Privat-Haus, mehrere bürgerliche Köchinnen, **Zimmermädchen nachweisbureau** von **Niederreiter, Webergasse 35.** 1427
 Ein angehender Kellner gesucht Tannusstraße 26. 1467
 Tagelöhner gesucht. Näheres Geisbergstraße 18. 1477

Gegen Gestion einer 2. Hypothek von **8000 Thlr.** zu 5 1/2 pCt. Zinsen, rückzahlbar in 1877, wird ein entsprechendes Capital gesucht. Näheres Expedition. 1386
18-20,000 Thlr. werden sofort gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre **V. W. 21** bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 1390
2-3000 Thlr. sind auszuleihen. Näh. Exped. 1396

Eine **möblirte Wohnung** (Wohnzimmer mit 2 Cabinetten und Küche), vollständig eingerichtet, wird möglichst bald zu mieten gesucht. Offerten mit Preis-Angabe unter **E. 51** an General-Agent **Zurkuhl, Ellenbogengasse 11**, zu senden. 1434
 Eine unmöblirte Wohnung (Sonnenseite) von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör wird baldigst zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe werden **Emserstraße 10, Part., entgegenen.** 1469

Wohnungs-Gesuch.

Eine größere, gut möblirte Wohnung von 8-10 Zimmern wird in guter Lage, möglichst Villa, für den Winter zu mieten gesucht. Adressen bittet man abzugeben an Herrn **C. Werminghoff, Bellevue.** 1380

Zu mietben gesucht

Räumlichkeiten, die sich als Magazin eignen oder einrichten lassen, mit oder ohne Wohnung, vom 1. April l. J. an oder auch früher. Näheres bei **G. Schöller, Vogheimerstraße 14.** 1443

Adlerstraße 13 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 1391
Vogheimerstraße 11 ist eine kleine, freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1420

Vogheimerstraße 12

ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20903
Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und vollständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten. Auskunft ertheilt der Eigentümer **Fr. Käßberger, Webergasse 35.** 1372

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 1388

Friedrichstraße 4 im Hinterhaus ist eine Mansard-Wohnung, bestehend in Zimmer, Cabinet u. Küche nebst Zubehör, auf 1. Jan. zu verm. 1402

Geisbergstrasse 18a ist ein schönes, möblirtes Zimmer mit Alkoven und Küche auf 1. November zu vermieten. 1371
Kirchgasse 6a ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1428
Kirchgasse 29 ist eine Wohnung mit Stallung auf 1. Januar zu vermieten. 1411

Nichelsberg 9, 2 Treppen hoch, Eingang im Gemeindebadgäßchen, ist ein heizbares Mansardzimmer sofort zu vermieten. 1471

Nichelsberg 20 im Vorderhaus sind auf gleich oder später zwei Zimmer nebst Küche und Keller zu vermieten. Näh. unten im Laden bei **F. Ratt** und bei **C. Garten.** 1442

Nerosstraße 9 im Seitenbau ist ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 1461

Rheinstrasse 12 ist der 3. Stod, bestehend in Salon, 3 Zimmern, 2 Cabinetten, Küche, Speisekammer, Garderobe und Abort innerhalb Glasabschlusses, 2 Mansarden, 2 Kellern, Holzremise und Mitgebrauch von Waschküche, Waschplatz und Trodenpeicher, von Neujahr ab zu vermieten. 1298

Rödderstraße 26a, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung sogleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Parlerre. 1422

Schwalbacherstraße 51 ist ein Dachlogis zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 1406

Schwalbacherstraße 53 ein Dachzimmer auf gleich zu verm. 1465

Schwalbacherstraße 59 ein einfach möbl. Stübchen zu verm. 1384

Kleine Schwalbacherstraße 3 sind Logis für einzelne Herren zu haben. 1457

Steingasse 24 ist ein Dachlogis an eine ruhige Familie auf 1. Januar zu vermieten. 1438

Stiftstraße 12c ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 1373

Tannusstrasse,

gegenüber der Trinkhalle, Sonnenseite, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene, elegant möblirte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern (auch eine Mansarde kann abgegeben werden), sofort für den Winter, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 20590
Tannusstraße 33 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. November zu vermieten. 1418

Walramstraße 31 ist im Seitenbau ein Zimmer zu verm. 1392

Webergasse 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 1460

Webergasse 41 ist ein geräumiges Dachlogis an stille Leute zum Januar zu vermieten. 1370

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten **Stiftstraße 14a.** 1403

Eine Stube ist zu vermieten **Hochstraße 23, ebener Erde.** 1416

Zwei möblirte, ineinandergehende Zimmer sofort zu vermieten. Näheres **Geisbergstraße 6, zwei Treppen hoch.** 1413

Webergasse 42 ist ein Laden zu vermieten. **N. Webergasse 28.** 1466

Eine Werkstätte

mit oder ohne Wohnung, sowie im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und eine Mansarde zu vermieten **Hermannstraße 7.** 1227

Zwei reinliche Arbeiter finden Kost u. Logis **Adl. str. 13, 2. St.** 1431

2 Arbeiter finden Schloßhelle **Nichelsberg 3, Hinterh, Dachl.** 1445

Orschgraben 5 kann ein reinlicher Arbeiter **Logis** erhalten. 1389

Ein Arbeiter erhält **Logis Schwalbacherstraße 29, Hinterh.** 1415

Zwei junge Leute erhalten schönes **Logis Nichelsberg 9, 2 Treppen hoch, Eingang im Gemeindebadgäßchen.** 1472

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser jüngstes Söhnchen und Brüdchen, **Louis**, vorgestern Morgen 5 1/2 Uhr verschieden ist.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Louis Faust.
 1463

Kriegerverein „Germania“.

Samstag den 16. October Abends 8 Uhr:
Zur Feier des 3. Stiftungsfestes:

Grosses Concert und Theater-Vorstellung,

ausgeführt von
der Gesangs-Abtheilung unter Leitung des Königl.
Kammermusikers Herrn **H. Melster**,
in
„**Römersaal**“.

PROGRAMM.

1. Musikstück.
2. „Deutsche National-Hymne.“ Männer-Chor von
J. Reichardt.
3. „Ob sie wohl kommen wird?“ Lied für Tenor
von J. Preyer.
4. „Drei Wünsche eines Kellermeisters.“ Lied von
J. Proch.
5. „Schneider-Pallade“ von A. Böllner. (Doppel-Quartett.)
6. Musikstück.
7. a) „Kriegers Abschied.“ Männer-Chöre v. C. Wilhelm.
b) „Auf der Wacht.“
8. „Wutterseelen allein.“ Lied für Tenor von A. Braun.
9. „Die Brüder.“ Komisches Duett von Franz von Suppé.
10. „Was rasseln die Trommeln!“ Männer-Chor von
J. Mayer.

Deutscher Volksgeist.

Büßspiel in einem Aufzuge.

BALL.

Karten für Mitglieder à 80 Pfg., für Nichtmitglieder à 1 M.
40 Pfg. sind zu haben bei den Herren: Menche, „zur Muder-
höhle“, A. Wengandt, Langgasse 15, W. Horn, Michels-
berg 9, und E. Kumpf, Webergasse 38.
574

Der Vorstand.

Das zweckmäßigste Kochbuch. In allen Buchhandlungen
vorhanden:

Supp', Gemül' & Fleisch.

Ein Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen zc. 20. Auflage.
Gebestet 1 1/2 Marl. Cart. 1,75., in Leinenband 2 Marl.

107,000

verkauft Exemplare sind die beste Empfehlung für die Güte dieses
Buches.

Darmstadt. **C. Köhler's Verlag.** 314

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mich den geehrten Damen
in Anfertigung aller

Putz-Arbeiten.

1397 **Mina Schramm**, Modistin, Schützenhofstraße 1.

1/2 oder 1/4 **Sperzitz** wird gesucht. Offerten mit Angabe
des Platzes unter Nr. 450 erbeten bei der Expedition d. Bl. 1377

Bei **Urban**, Emserstraße, links dem Schwalbacher Hof, sind
ute **Bienen** zu verkaufen. 1385

Gemeinde-Versammlung.

Die Mitglieder der israelitischen Cultus-
gemeinde werden auf nächsten Sonntag
den 17. October Vormittags 10 Uhr
in das Gemeindehaus eingeladen.

Tagesordnung:

Berathung über den Vorschlag eines Vorstehers.
Wiesbaden, den 13. October 1875.

198

Der Vorstand.



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Ausgezeichnete Schellfische I. Qual., frische See-
zungen, Seebarsche, Rulots, Merlans, Maque-
ranz, ächter Rheinsalm I. Qual., lebende Rhein-
hechte, Rheinkarpfen, lebende Aale, Suppen-
und Tafelkrebse, Kieler Sprotten und Bückinge, sowie
frische, ungesalzene Säringe zum Braten.

Neue Erbsen, Linsen & Bohnen,

vorzüglich lochend, neue Grünelern, ganz und gemahlen, empfiehlt

Julius Prætorius, Samenhandlung,
Kirchgasse 16.

1432

Austern & Astrachan-Caviar

fortwährend frisch bei

C. Acker. 1412

Aechtes Niederl. Schwarzbrod,

kein hiesiges, sondern ächt Cölnisches, aus der Ma-
schinen-Brod-Bäckerei des Herrn F. Mostert zu
Cöln bezogenes Fabrikat, über dessen Aechtheit
als Maschinen-Brod eine Erklärung des Polizei-Com-
missars Herr Gierman zu Cöln vorliegt, ist fortwährend
in nachstehenden Niederlagen vorräthig und à 55 Pfg. per
Stück zu haben:

Franz Blank, Ecke der Louisen- und Bahnhofstrasse,

J. Flohr, Geisbergstrasse 3,

Ferd. Alexi, Michelsberg 9,

Carl Linnenkohl, Nerostrasse 46,

Joh. Fuchs, Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse,

A. Brunnenwasser, Webergasse 32a,

Wilh. Müller, Bleichstrasse 8 (Eckladen),

Carl Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstrasse. 1350

Holl-Läden



neuester Construction, als solider
Verschluss für Fenster, Erker zc.,
welche vermöge Regulirung den
Eintritt von Licht gestatten, liefern
(auf Verlangen fertig angeschlagen)
unter Garantie.

Ferner Zugalousien (leicht gehend)
Gesimse, geleimte Holzleisten, ge-
wundene Stäbe, sowie alle Holz-
fräsarbeiten.



Durch beste Vorbereitung und jahrelange Erfahrungen bin ich in
den Stand gesetzt, bei ganz solider Arbeit die billigste Berechnung
zugusichern.

Chr. Maxaner, Rehlleisten-Fabrik
in Wiesbaden, Hellmündstraße No. 11.

1141

**A. Loewenstein & Comp.'s
Detail-Geschäft,**

Langgasse 24, Badhaus zum goldenen Brunnen,
empfehl*t* **seidene Bänder**, sowie **Müsch**
in **crépe lisse** und **Tüll** zu den billigsten
Preisen. 20044

200 Oelgemälde,

Dambachthal 2a.

Wegen Mangel an Raum verkaufe ich sämtliche auf Lager
habende **Oelgemälde** 20 % unter dem Einkaufspreis. Besonders
empfehle ich eine Anzahl Rhein- und Schweizerlandschaften (90 Cent.
hoch und 70 Cent. breit) mit schönen Goldrahmen von 15 bis 250
Mark. Außerdem mache ich auf eine reichhaltige Sammlung Ori-
ginal-Gemälde von Lange, Nolten, Hein, Sell, Wittenberg, Zeller,
sowie zwei prachtvolle Pferdestücke von Hofmaler Fried. Kitz auf-
merksam. Die Gemälde sind anzusehen von Morgens 10 Uhr bis
Nachmittags 4 Uhr Dambachthal 2a, zwei Treppen hoch.

Joh. Hallen. 1459

Frische

Holsteiner Mustern,

Astrachan-Caviar,

Elb-Caviar,

Moskauer Zuckerschoten

Strassburger

Gänseleber-Pasteten

empfehl*t*

A. Schirg,

Königlicher Hof-Vierant.

Gänseleber-Pasteten

von 1473

Henry in Straßburg

Chr. Ritzel Wwe.

eingetroffen bei

1/4, 1/2, 3/4 Liter.

Rheinwein- und Bordeaux-

Einen Waggon Flaschen

läßt der Unterzeichn*ete* in den ersten Tagen im Bahnhofe der
Rheinischen Eisenbahn ausladen. Preise ab Bahnhof bedeutend
billiger. Bestellungen erbittet

1444 M. Stillger, Hüfnergasse 18.

Filzhüte, Seidensammte, Stoffe,

Bänder und Federn

empfehl*t* in allen Farben

Louise Beislegel, Modes,

Kirchgasse 30. 1475

Pflirsche und **Quitten** werden billig abgegeben

Grüßbergstraße 21. 1393

Schöne Kastanien per Pfd. 15 Pfg., im Centner billiger,
sowie schöne Maronen per Pfd. 25 Pfg. zu haben Weber-
gasse 51. 1401

Michelsberg 22 sind gute **Äpfel** per Kpf. 10 kr. zu haben. 1417

31 Röderstraße 31.

Heute Abend: **Rehessuppe**, ein ausgezeichnetes Glas Lager-
Bier von der Marx'schen Brauerei und ein vorzügliches Glas
Wein, wozu ergebenst einladet **J. Liebel.** 1436

Zum Römersaal.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spanbau,

sowie vorzüglichen rauschen **Äpfelwein.**

Bei **Nicolaus Satorl** im „Rheinischen
Hof“ in der Neugasse gib*t*s von heute an jeden
Tag **extrafeine, hausmacher Leber-** und
Blutwurst, **Lyoner Schwartenmagen**, **Frank-**
furter Bratwurst mit Meerrettig, **gefalzene Brust-**
f tern und Koulade, **Beefsteaks**, **Rumpsteaks** und
Cotelletes, Alles nicht zu theuer, und zu allerlegt
noch einen **Schoppen Wein** für **30 Pfg.**,
wo man den Hut davor abziehen muß.

Ich bitte daher um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Nicolaus Satorl.

1449

Haarlemer Blumenzwiebeln:

Gefüllte und einfache Hyacinthen, Tulpen, Tagetten, Narzissen,
Crocus ec. in schönen, preiswürdigen Sorten empfehl*t* zu billigen
Preisen

A. Wahler, Samenhandlung,

1451

Marktstraße 28.

Alle wollene Artikel,

besonders **Beinlängen** für Damen und Kinder
nebst passender Wolle zum Anstricken, empfehl*t*
in großer Auswahl 1474

Louise Beislegel, Kirchgasse 30.

Ziehung 20. October

der Kölner St. Martins-Lotterie, Loose hierzu und zur Kölner-
und Aachener Dombau-, Kölner und Berliner Flora-, Waisenhaus-,
Arendt- und Berliner Kunst- und Vereins-Lotterie empfehle à 3 M.
General-Agent **Zurkuhl** in **Wiesbaden**, Ellenbogengasse 11.

Essentlicher Dank.

Herr **Dr. Kempner**, Friedrichstraße 19, hat meine Frau
durch glückliche Operation vom **grauen Starr** geheilt, nachdem
sie 4 Jahre an diesem Uebel gelitten hatte und die letzte Zeit voll-
ständig blind gewesen war, und hat nicht blos Nichts für Operation
und Behandlung liquidirt, sondern sogar meine Frau die drei Wochen
in seiner Heilanstalt unentgeltlich verpflegt. Ich sage deshalb Herrn
Dr. Kempner hiermit öffentlich in meinem und meiner Frau Namen
den innigsten Dank.

1410 **Philipp Denser**, Schneider, Adlerstraße 17.

Für Weinbändler & Gastwirthe.

Ein rentables, stattliches Haus in Frankfurt a. M., in der
Nähe des neuen Opernhauses und der Börse, mit
Einfahrt, Hofraum, Weinsteller, Stallung und Remisen mit circa
25,000 fl. Anzahlung zu verkaufen durch **M. Bermann**,
Immobilien-Geschäft, **Zeit 38.** (D. 8085.) 23

Quitten werden abgegeben Dogheimerstraße 7a. 977

Meine **Werkstätte** befindet sich **Hermannstraße 5.**
1840 **W. Hoffmann, Schlossermeister.**
Karl Machwirth, Saalgasse 18, empfiehlt sich
im **Kraut- und Rüben schneiden.**
Tannen, Stiergestränge und Waldsteine werden zu
billigen Preisen und unter reeller Bedienung geliefert von
Gottfried Allendorfer junior & senior,
4170 **Hochstraße 14 und Metzgergasse 30.**

Ein gut erhaltener **Flügel** neuester Construction, besonders
geeignet für **Gesangvereine**, ist preiswürdig abzugeben.
Nähere Auskunft ertheilt unter M. M. 169 die **Annoucen-**
Expedition von **Th. Dietrich & Cie. in Mainz, 171**

3 leere Dyhoft zu verkaufen **Reo-**
thal 15. 1425

Faulbrunnenstraße 10, eine Stiege hoch links, sind mehrere
Kauarienvögel, echte Schläger, zu verkaufen. 1395

Eine **guterhaltene Thüre, ca. 30" breit und 65" hoch,**
wird zu kaufen gesucht **Marktstraße 28** in der **Samenhandlung. 1450**

Alle Arten Weiß- und Bunt-Stickerien werden angenommen
Taunusstraße 9, 3 Stiegen links. 1407

Das **Ofen- und Gerdaudyphen,** sowie alle **Maurer-Repa-**
turen und das **Reinigen von Canälen und Sandfängen** wird
bestens besorgt. **Näh. Neugasse 5 im Anker.** Auch wird daseibst
Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen. **1446**

Eine **Partie Rifen, einzeln und zusammen,** sind billig abzu-
geben bei **F. Herzog, Langgasse 31. 1408**

Gutes Lagerbier per Glas **10 Pfa.**
Faulbrunnenstraße 10.

Bestellungen auf das **Reinigen und Sehen der Oefen**
wird pünktlich besorgt **Steingasse 16. 1343**

Moritzstraße 30 ist eine **Partie lange Spreu, zum Fäutern,**
sowie auch zum **Streuen** geeignet, zu verkaufen. **1299**

Circa 30 Stück gut erhaltene, gleichmäßige, große **Fenster** zu
kaufen gesucht. **Näh. Exped. 1198**

Dochmäße 9 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verk. **1166**

Walsamstraße 8 sind alle Sorten **Äpfel** zu haben. **1345**

Birn-Duitten zu verkaufen **3 Weisbergstraße 3. 1252**

Engl. Mopshunde (junge) zu verkaufen **Schwabacher-**
straße 33 im Laden. 753

Ein **Fülllofen** für **Coals-Feuerung** (so gut wie neu) ist billig
zu verkaufen **Mezgergasse 3. 1203**

Ein **vollständiges, geschmücktes Meublement,** ganze
Zimmer-Einrichtung, noch neu, ist zu verkaufen Friedrichstraße 5,
2 Treppen hoch. 776

Sicheln werden gekauft **Saalgasse 13. 1039**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

13. October.

Geboren: Am 11. Oct., der unvers. Hülferin **Auguste Hochmeister**
von **Seepen bei Vielsfeld e. S.** — Am 9. Oct., dem Kaufmann **Leopold**
Schwarzberger e. L. — Am 9. Oct., dem Maurergehilfen **Philipp Christian**
Haidach e. L. — Am 12. Oct., dem **Lücher August Berghof e. L.**

Aufgeboren: Der **Fabrikarbeiter Johann Peter Rohrmann** von
Bommersheim, A. Königstein, wohnh. zu Jbstein, und Henriette Christine
Johannette Bink von **Jbstein, wohnh. daseibst, früher dahier wohnh.**

Berehelicht: Am 12. Oct., der **Herrschastskulischer Laurentius Schui**
von **Obertiefenbach, A. Kunkel, wohnh. dahier, und Therese Elisabeth Mar-**
garethe Schindler von **Wailan, A. Hochheim, bisher dahier wohnh.** — Am
12. Oct., der **Schuhmacher Philipp Heinrich Carl G. von Born, A. Wehen,**
wohnh. dahier, und **Elisabeth Meurer** von **Samberg, A. Jbstein, hieher**
dahier wohnh. — Am 12. Oct., der **verwitwete Schuhmacher Peter Oswald**
von hier und die **geschiedene Ehefrau des Tagelöhners Friedrich Schild** von
Bierstadt, Christiane Philippine, geb. Steiter, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 12. Oct., **Heinrich Carl, S. des Schreinergehilfen**
Georg Kriebert, alt 18 L. — Am 12. Oct., **Wilhelm Michael Emil, S. des**
städtlichen Cur-Directors Ferdinand Seyl, alt 4 W. 24 L. — Am 11. Oct.,
der **Tuchmacher Wilhelm Friedrich Kienze** von **Herrenberg im Königreich**
Württemberg, alt 34 J. 2 W. — Am 13. Oct., **Sophie, unvers. L. des**

verst. Herzog. Kass. Landober-Schultheißen **Friedrich Hammer** von **Ellwil,**
alt 21 J. 3 W. 25 L. — Am 13. Oct., **Louis, S. des Spenglers Louis**
Yausl, alt 1 J. 1 W. 16 L.

Wiesbaden, 14. Oct. Auf dem heutigen **Fruchtmarkt** wurden zu
folgenden **Durchschnittspreisen** verkauft: **100 Pfd. Weizen 10 Mt. 97 Pf.,**
100 Pfd. Hafer 9 Mt. 1 Pf., 100 Pfd. Stroh 3 Mt. 89 Pf., 100 Pfd.
Heu 3 Mt. 48 Pf. Zuführen: **Weizen, schwere Sorte 18 Ctr., mittlere**
21 Ctr., leichte 6 Ctr., Hafer, schwere Sorte 236 Ctr., mittlere 128 Ctr.,
Stroh 66 Ctr., Heu 30 Ctr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1875. 13. October. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|---------------|------------------|-------------------|
| Barometer* (Bar. Linien) | 327,54 | 325,22 | 323,49 | 325,41 |
| Thermometer (Reaumur) | 1,6 | 8,0 | 2,4 | 4,00 |
| Dampfspannung (Bar. Lin.) | 2,22 | 2,88 | 2,28 | 2,46 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 96,2 | 71,4 | 91,9 | 86,50 |
| Windrichtung u. Windstärke | S.W. stille. | S.W. schwach. | S.W. f. schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | dicht Nebel. | heiter. | völl. heiter. | — |
| Regenmenge pro □ in par. Cb. | — | — | — | — |

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Deute **Freitag** den **15. October.**
Burhaus zu Wiesbaden, Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
Erstes Symphonie-Concert der städtischen Cur-Direction.
Sefangverein „Siederlaff.“ Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Raffaische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9.13.*† — 11.10.*† — 11.50.
2.33.† — 3.56.* — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.*† — 6.30.† — 7.16.*
8.55. — 10.3 (bis Mainz).
Ankunft: 7.43. — 9.12.* — 10.33.† — 11.35.* — 1.1.† — 3.8.*
3.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.*† — 6.26 (von Mainz). — 7.6.†
8.32.*† — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.55.
8.20 (bis Rüdesheim).
Ankunft: 7.15 (von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38.
7.43.* — 9.5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von **Soden.**

Frankfurt, 13. October 1875.

| Gold-Course. | | Wechsel-Course. | |
|---------------------|------------------|----------------------------|-----------|
| Bistolen (doppelt) | 16 Km. 60—65 Pf. | Amsterdam | 168 95 B. |
| Holl. 10 fl.-Stücke | 16 " 75—80 " | Leipzig | 100 B. |
| Dukaten | 9 " 55—60 " | London | 203 25 B. |
| 20 Proc.-Stücke | 16 " 14—18 " | Baris | 80 60 B. |
| Sovereigns | 20 " 32—37 " | Wien | 179 10 B. |
| Imperials | 16 " 65—70 " | Frankfurter Bank-Disconto | 6. |
| Dollars in Gold | 4 " 17—20 " | Preussischer Bank-Disconto | 6. |

X. Wiesbaden. (Schrift von F. Kalle. — Forts.) Mit der
Schaffung genügender Wohnräume für die Arbeiter darf man sich aber
nicht begnügen. Mit dieser Sorge für gesunde und passende Wohnungen
müssen Bestrebungen Hand in Hand gehen, welche dahin zielen: den Ar-
beiter einerseits aufzuklären über die beste Art der inneren
Einrichtung seiner Wohnung, über zweckmäßige Kleidung
und Ernährung und ihm andererseits die Erreichung dieser
Ziele zu erleichtern. Daß in ersterer Richtung — in Bezug auf zweck-
mäßige Einrichtung der Wohnräume und in Bezug auf Beschaffung von
zweckentsprechenden Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken noch viel, unen-
dlich viel gesündigt wird, kann Jeder jeden Augenblick wahrnehmen. Auch die
sogenannten gebildeten Classen, auch die besser situirten Familien sind in
der fraglichen Hinsicht weit entfernt von der rationalen Methode.
Nach des Verfassers Ansicht sollen erstens klar durchdachte Vorträge und
zweitens Ausstellungen die Arbeiter über das, was dienlich und zweck-
entsprechend, aufklären. Durch die Ausstellungen sollen zweckmäßige Mobiliar-
gegenstände u. s. w. sammt Preis und Bezugsquellen den Arbeitern vor
Augen geführt werden. Ein derartiges musterträchtiges Museum hat insbe-
sondere der ehrenwerthe und verdienstvolle Th. Zwining in **Wickensham**
bei **London** ins Leben gerufen, und es ist bekannt, daß durch dieses Museum
sehr gute Erfolge erzielt worden sind. Auch die Art, wie sich die
Arbeiter kleiden, erachtet der Verfasser mit großem Rechte keineswegs
für gleichgültig. Es ist Thatsache, daß die Kleidung, die der Mann trägt,
einen sehr wesentlichen Einfluß hat auf sein ganzes Gebahren. Uebermäßiger
Luxus, die Puffsucht, welche sich weniger bei den Männern als bei den
Frauen und Töchtern der Arbeiter und bei den Arbeiterinnen findet, ist
eben so bedauerenswerth wie die Vernachlässigung in der Kleidung, und kann
für die ganze Existenz des Individuums wie der Familie gefahrbringend
werden. Hier dürfte ein ergänzendes Wort über den Kleiderluxus der Dienst-
mädchen wohl am Platze sein. Aus dem Stande der Dienstmädchen pflegen
die Arbeiter häufig ihre Frauen zu nehmen. Die Dienstmädchen huldigen
aber dormalen, was Kleider und Puffsucht anlangt, in den großen und
mittleren Städten, nicht selten einer Verschwendung, die höchst bedenklich ist

und jeden wahren Volksfreund mit Kummer und Betrübnis erfüllen muß. Nach die Köhne der Dienstmädchen sind gegen früher sehr namhaft gestiegen. Gleichwohl reicht der hohe Lohn oft nicht hin, um die in Sachen des Putzes so sehr gestiegenen Ansprüche zu befriedigen. Was ist die Folge? Verunreinigungen und ein schlecht geregelter Lebenswandel in stüthlicher Beziehung. Die anfallende geputzte Dienstmagd will auch auffallen mit dem Putz; sie ist daher vorzugsweise an den dem Vergnügen und den Tänzen gewidmeten Plätzen anzutreffen. Hier öffnen sich neue Pfade der Leppigkeit und Thorheit, die schließlich in das Land des Glends und der Schmach führen. Da aus dem Stande der Dienstmädchen die Gattinnen der Arbeiter und die Mütter der Arbeiterkinder hervorgehen, so haben edle Menschenfreunde neuerdings wiederholt die Frage erwogen, wie der Stand der Dienstmädchen, die in den Städten durch den Leichtsin und vielmehr die Gemeinheit und Gewissenlosigkeit gar mancher frivolen Männer leider vielfach von Gefahren umringt sind, — rein, tren und unverdorben zu erhalten sei. Die gemachten Vorschläge suchen insbesondere die Puffsucht und den unmäßigen und unregelmäßigen Gang zum Vergnügen zu bekämpfen. Der Verfasser der vorliegenden Schrift meint, gegen den übermäßigen Luxus werde sich Mandates durch „bessere Erziehung“ thun lassen. Hiermit sind wir ganz einverstanden, nicht weniger aber mit der scharf ausgesprochenen Ansicht des Befassers: daß die Arbeitgeber und deren weibliche Angehörigen nicht nur, sondern alle Gebildeten dem Arbeiterstand hinsichtlich der Bekleidung laud- und leute-vererbender Puffsucht ein gutes Beispiel geben sollten. Wir können uns nicht enthalten, die betreffenden Worte des Verfassers, die unseren vollen Beifall besitzen, hier wörtlich einzuschalten. „Wenn wir“, sagt der Verfasser, „heute die Puffsucht, die Verschwendung eines unverhältnismäßig großen Theils der Einnahmen für luxuriöse Kleider selbst in Arbeiterkreisen weit verbreitet finden, so trägt dazu entschieden am meisten bei das schlechte Beispiel der Frauen aus den sogenannten gebildeten, d. h. den besser situirten Classen. Aller Schönheitsfuss, ja die Scham scheint der großen Menge dieser Damen abhanden gekommen zu sein, wenn man sieht, wie sie sich ausgeben. Die Weisten behaupten zwar, daß dies durchaus nicht ihren Reigungen entspräche, daß sie aber nicht vereinzelt ankämpfen können gegen die Mode. Was ist denn die Mode und wer macht sie? Sie ist nichts wie der Ausfluß der Laune einiger Pariser Foreiten, welche in dem Bestreben, durch Abnormitäten in der Toilette anzufallen, von einer Anzahl Putzmacherinnen, Schneiderinnen und dergleichen unterstützt werden, in der Absicht Vortheil zu ziehen, weniger direct aus den Tölpelheiten jener Frauenzimmer, als aus der Aberration der anständigen Damen, welche sich beeilen, diese Tölpelheiten nachzuahmen.“ Das sind goldene Worte, bezüglich welcher wir von Herzen wünschen, daß sie bei klugen Frauen die Würdigung finden möchten, welche sie so sehr verdienen. Was ist denn die Tendenz all dieser von den Selbinnen der Pariser Boulevards erbachten Excentricitäten, die fast immer darauf hinauslaufen, bald diesen, bald jenen Körpertheil auf eine nichts weniger als decente Weise zu profanieren? Die emancipirten Pariser Weiber suchen durch ihre Ueberspanntheiten nach Debauchen hässliche Gränzfälle, blasirte Kou's und unverbesserliche Gimpel mit weißem Haar in ihr Neg zu locken; aber die ehrsamen deutschen Jungfrauen sollten sich doch nicht verhehlen, daß sie durch Copirung jener Ausschreitungen rechtlich Freier nicht anziehen, sondern abstoßen. Worüber soll man mehr lachen, über diese, die wie ein stattlicher Dreimaster sich neigt, oder jene Weite, die gleich einer Fregatte einhersegelt? Welche Lächerlichkeiten in den Frisuren, welche Abgeschmacktheiten in den Kopfbedeckungen! Die glaubt sich zu verflücheln, wenn sie ihr Haupt in einen Damentopf umwandelt, jene trägt einen Kopf-Schmuck nach der Weise der alten Peruaner, die schlüpft sich mit einem Hut, das einem Daxiford gleicht, ab, jene bedeckt sich lüch mit einem Hut, wie vormal's Hermes, der Sohn der Maja, ihn aufzusetzen liebte; Die steckt ein Segel auf, das sich led in den Lüften bläht, Die läßt es fliegen herabhängen; heute floriren die Hüte, die in Ungarn und in der Balachai üblich, morgen die in Spanien und Calabrien gebräuchlich, um übermorgen chinesischen, japanesischen, malayischen oder gar kirgisischen Formen Platz zu machen; jene sehr corpulente kleine freut sich an einer Kopfbedeckung, die nicht viel größer als ein Sperlingsneß, jene lange dürre Hopfenstange beschattet sich mit einem Hute, wie er bei den Pflanzern von Cuba herkömmlich; hier kommt eine Fünfsigjährige mit einem led auf's Ohr geknüpften Jägerhütlein, hier wandelt eine schwerfällige Matrone mit einer Hauptzierde, die ihr die reizende und schlanke Hetin Daphne erfunden ist. Die Frisuren sind ebenso unbeschreiblich als unbegreiflich. Was denkt wohl diese kluge Dame, die sich mit einem Haupthaar präsentirt, das aussteht, als hätte es eben ein ungezogener Kobold so recht con amore noch rechts und links auseinandergeriert, oder jene Schwärmerisch-Berückte, deren ganz verworrenes Haar nicht an die feine Sitte gebildeter Europäer, sondern an die Unwissenheit der schönen Weiber der Eingebornen Australiens erinnert. Der folgende Unfinn ist womöglich immer größer als der vorhergehende, und es ist wahrlich eine Feder nötig, so gewaltig und so schlagfertig, als die des berühmten Straßburger Dompredigers, des Johannes Geiger, von Kaiserberg und so wichtig und treffend als die des Ulrich Megerle, des Augustiners Abraham a Sancta Clara — um die Größe und die Gefahren dieses Unfinns für Jedermann klar zu machen. (Fortf. folgt.)

? Strafkammer vom 14. October. Am 11. Juli c. verabreichten sich der 13jährige Georg Klein, Sohn des Tagelöhners Jacob Klein, und der 12jährige Johann Hammel, geboren zu Billmar, beide hier wohnhaft, Tauben stehlen zu wollen. Sie begaben sich zum Besuche an das an der Staatsbahn dem Jean Gilles gehörige Holzlager. In dem Holzhose, welcher rings umschlossen ist, hat Schreiner Duenzing einen

Behälter auf einem Holzstoß, in welchem sich Tauben befinden. Um nun in diesen Raum zu gelangen, hoben beide gemeinschaftlich die nach der Themühle zu liegende Eingangsthüre aus den Angeln und während nun Klein die Wache hielt, begab sich Hammel in den Hof, kletterte auf den Holzstoß und nahm hier eine Taube und zwei Eier aus dem Behälter. Von da begab er sich in die umzäunte Remise des Kohlenhändlers Braun. Hier befindet sich ein aus Backsteinen erbautes Gebäude, in welchem sich ebenfalls Tauben befinden. Der Raum, in welchem sich dieselben befinden, ist mit Fensterscheiben versehen. In einer dieser Scheiben befand sich ein Loch und strahlenförmige Sprünge und war zum Schutz noch ein Fenster vorgezogen. Dieses Vorfenster wurde von den Dieben zunächst bei Seite geschafft, sodann die zerbrochene Scheibe vollständig aus Rahme und Ritz herausgenommen und nun stieg wieder Hammel in den Taubenschlag ein und nahm hier von den niedrig auf Eier und Jungen sitzenden Tauben 3 Stück weg und reichte sie dem Klein aus dem Fenster heraus. Die vier gestohlenen Tauben haben sie sich getheilt, dieselben wurden später aber polizeilich erhoben. Nach dem Zeugniß der Lehrer werden beide Jungen zwar mit genügender Befähigung, jedoch als leichtsinnig, hinterlistig und unzuverlässig geschilbert. Bei den ihnen zur Last gelegten Diebstählen mittelst Einsteigens in ein Gebäude und Erbrechen von Behältnissen nimmt das Gericht mit Rücksicht auf den nicht sehr hohen Werth der Tauben, das jugendliche Alter und das Eingeständnis derselben Gefängnisstrafe von einem Monat. — Am 24. Juli c. hatte der Pächter einer Wirtschaft in der Nähe der Eisenbahn bei Idstein mit mehreren Eisenbahnarbeitern Hazard gespielt, wobei namentlich ein Arbeiter nicht unbedeutend Geld verloren haben soll. Das Königl. Amtsgericht zu Idstein erkannte gegen den Wirtschaftspächter eine Geldstrafe von 10 Mark. Auf die gegen das Erkenntnis seitens des Polizeivollzugs eingelegte Berufung, weil nach dessen Ansicht die Strafe zu gering bemessen und außerdem auch der Inhaber der Wirtschaft hätte bestraft werden müssen, erkannte das Gericht, daß das Urtheil des Amtsgerichts zu Idstein vom 27. August aufzuheben und der Pächter, Wirth Sprenger, zu einer Geldstrafe von 20 Mark zu verurtheilen, daß dagegen der Eigentümer der Wirtschaft von der Anklage der Gefügung des Glücksspiels freizusprechen sei. — Der Kutscher Philipp Wappler zu Biedrich wurde durch das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu L. Schwabach wegen Verleitung des Gastwirths Friedrich Schuermann daselbst zu 14 Tagen Gefängnis und in dessen Kosten verurtheilt. Der Angeklagte hatte am 3. Juli c. Fremde in dessen Curhaus gefahren und während des Abfahrens der Effecten geriehl Wappler mit dem Diebstahl des Hotels in Streitigkeit, was den Hotelier veranlaßte, den Kutscher zur Ruhe zu verweisen. Statt dessen fing Wappler an zu schimpfen und zwar so laut, daß es die Fremden im Hotel hören konnten. In der vom Angeklagten gegen dieses Urtheil eingereichten Rechtsfertigungsschrift gibt derselbe an, er sei vom Kläger gereizt worden, weil derselbe ihm gesagt habe, er — Wappler — sei betrunken. Die Strafkammer findet keinen Grund, das Urtheil des Vorderrichters zu alteriren, bestärkt daselbe und verurtheilt den Appellanten aus dem Ursach der Kosten dieser Instanz. — Die Ehefrau des Eisenbahnarbeiters Bente nrieder aus Gamsch, zur Zeit in Idstein, 26 Jahre alt, schon viermal wegen Diebstahls zu Regensburg, München und Karlsruhe mit Gefängnis bestraft, kam am 12. September in den Laden des Kaufmanns Lenkle in Idstein, um wegen Ankauf einer Lampe zu unterhandeln. Bei dieser Gelegenheit nahm sie einen in Schaufenster liegenden Goldschmuck (Broche und Ohrringe), etwa 20 Mark werth, weg und entfernte sich. Später ging die Diebin wieder an dem Laden vorüber, sie wurde von Lenkle angehalten und über den Diebstahl zur Rede gestellt. Anfangs versuchte sie zu leugnen, als ihr aber mit Verhaftung gedroht wurde, gab sie den Schmuck heraus. Unter Annahme mildernder Umstände erkennt das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten, sowie Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres.

§ Wiesbaden, 14. Oct. (Concerbericht.) Das gestern von unserem Landmann Herrn Julius Butts im Vereine mit Herrn G. Wahr, Fr. Langlois und Herrn Volkraath im weißen Saale des Curhauses veranstaltete Concert brachte zunächst die Kreuzer-Sonate von Beethoven. So oft diese Sonate auch zu Gehör gebracht wird, hat sie doch immer wieder neues Interesse. Die beiden Instrumente (Violine und Piano) treten in gegenseitigem noblen Wettstreit darin auf, aber nicht sich überbietend in Virtuosen-Künsten, sondern in Rundgebung reicher und mannigfacher Ideen. Schon im Presto des ersten Hauptsatzes gemahnen wir dies gegenseitige Streben eines jeden Parts, ihr gemeinsames Ringen, ihre gemeinsame Kraft, ihr wiederholtes Aufschwimmen in klarer psychologischer Entwicklung. Der zweite Satz, das Andante con Variazioni, ist in seinem Thema ein andachtsvoller Gesang, der, wenn man ihn einmal gehört, sich nie wieder vergißt, und welcher in den Variationen in der mit fast religiöser Pietät festgehaltenen Figurierung immer wieder in neuer Anmuth sich uns vorführt. Im Presto flürzen die beiden Freunde sich wieder in das Treiben eines bewegten Lebens, bald in frischer Jugendlust, bald in trübten Anwandlungen, bald in festhaften Vorwärtsschritten — ein Paar Waffenträger auf talentreicher Wandschaft, Beethoven und Rudolph Kreutzer, der berühmte Geiger, dem die Sonate gewidmet ist. Herr Butts und Herr Wahr machten in der geistigen Vorführung diese Wandschaft in gegenseitigem Einverständnis, und je mit den technischen Mitteln zu deren gelungener Vollführung ausgerüstet, durch, nur trat das Piano an verschiedenen Stellen in etwas allzu markiger Ueberbietung dem decennten Waffenträger gegenüber auf. Als zweites Instrumentalwerk führten die beiden jugendlichen Künstler nebst Herrn Volkraath von der Curcapelle (Cello) ein Trio von J. Butts aus, dem wir nicht auf den einzelnen Zügen folgen wollen. Wir achten das Werk als eine Bethätigung künstlerischen

Strebens recht hoch, können ihm aber im absoluten Sinne keine besondere Bedeutung zusprechen, da ihm noch die künstlerische Reife und mit dieser die innere Klarheit abgeht. Herr Wahr trug als Solopiece eine Cavatine von Raff und No. 1 und 3 der „ungarischen Tänze“ von Brahms vor. Letztere datiren aus dem Jahre 1866 und haben so schnell sich allgemeinen Beifalls erfreut, so daß sie bald in verschiedenen Formen, für Orchester, für Violine und Piano (in Gemeinschaft mit Joachim) z. z. erschienen. Ihre nationale Feuer und reicher Melodienfluß sind dem Aufenthalte Brahms, der sonst in mehr tief sinniger Weise zu componiren liebt, in dem leichtlebigen Wien zu verdanken. Herr Wahr erntete mit beiden Vorträgen freundlichen Beifall. Herr Volktrath executirte als Solo-Piece ein Adagio von Mozart. Fräulein Langlois hatte den gesanglichen Theil des Concertes mit der großen Arie aus der „Entführung“, dem reizenden Liede „Schön Glöckchen“ von Raff und einer Romantze von Plowen ausgestattet. Ihre Vortragsweise zeichnete sich durch das künstlerische Erfassen und Gestalten, wie wir solches von dieser hier so beliebten Sängerin nur stets gewohnt sind, aus. Den Schluß des Concertes bildeten die „Variationen und Fuge über ein händel'sches Thema“ von Brahms. Diese Variationen werden als ein Meisterwerk dieses Componisten erachtet, und sie verdienen in ihrem Reichthume variirender Kraft (es sind ursprünglich nicht weniger als 25 Variationen) und der unauslöschlichen Neugestaltung an Ideen, Figuren, Bildern, Formen vollkommen diese Bezeichnung. Herr Butts bewährte sich in dem Vortrage dieses Werkes, das eine feine, geistvolle Behandlung erfordert, namentlich nach technischer Seite hin als ein höchst achtungswerther Künstler, und wir müssen es ihm noch besonderen Dank wissen, daß er gerade dieses Werk, das man so selten zu hören bekommt, und vorführte. Das Concert erfreute sich eines reichen Beifalles, und sämtliche einzelne Nummern fanden den warmen Beifall des Publicums.

Wiesbaden, 14. October. (Verschönerungs-Verein.) In der am 30. v. M. stattgehabten Vorstandssitzung des Verschönerungs-Vereins wurden, nachdem vorher der Vorsitzende, Herr Präsident von Heemskerck, über den gegenwärtigen Stand der Vereinsaffäre berichtliche Mittheilung gemacht hatte, nachgezeichnete Beschlüsse gefaßt: 1) an dem auf der Bierstadter Höhe gelegenen „Wartthurm“ ein sog. Rund-Panorama, das die Lage von Städten und Ortschaften in der Nähe und Ferne andeutet, anzubringen und die Anfertigung desselben dem Herrn Raveinstein in Frankfurt a. M. zu übertragen; 2) die Umgebung des Wartthurms mit schattengebenden Zierbäumen (Platanen und Ahorn) in entsprechender Anzahl alsbald zu bepflanzen; 3) an dem Fahrweg nach dem Wartthurm eine Warnungstafel anzubringen, worauf das Verbot des Befahrens dieses Weges mit schwerem Fuhrwerk ausgedrückt ist; 4) den verehelichten Gemeinderath zu ersuchen: a. daß noch in diesem Herbst der — bei nassem Wetter nicht wohl zu begehende — Fußsteig des allgemein beliebten und stark benutzten Kerrothalwegs, und zwar von der Schäferschen Gärtnerei bis zu dem Eingang des Waldes (gegenüber Beau-Site) wieder in seinen früheren Zustand gebracht, bezw. um mehrere Zoll erhöht und mit schiefen, den Schmutz und die Feuchtigkeit der Fahrstraße abhaltenden Bandsteinen versehen werde, wie dies auch bei dem übrigen Theile des Weges (vom Paulinenstift bis zur Leichtweißhöhe) der Fall ist; b. in entsprechender Zeit an nachgezeichneten Orten eine Anzahl Sitzbänke aufstellen zu lassen, nämlich: in der Röberallee 1 Bank; an dem Balkmühlweg (von der Enserstraße bis Brauerei Gsch) 2 Bänke; in der Kerrothal-Promenade (von Eibenherz bis Beau-Site) weitere 3 Bänke. Schließlich wurde der ungemein schlechte Zustand des von der „Wilhelmsburg“ nach der griechischen Kapelle führenden Weges besprochen und bei dieser Gelegenheit von allen Seiten der dringende Wunsch geäußert, daß man südlicher Seite auch diesem, von den uns besuchenden Fremden ganz besonders lebhaft benutzten Wege baldmöglichst die gebührende Berücksichtigung angedeihen lassen möge!

Frankfurter Pferdemarkt.) In die Collecte des General-Agenten Burkohl fiel auf No. 88-Kummer 22,443 ein höherer Gewinn (schweres Arbeitspferd) nach Castel.

Um die Leser unseres Blattes vor Schaden zu bewahren, machen wir darauf aufmerksam, daß es geboten erscheint, die Annahme solcher Münzen, welche so stark abgenutzt sind, daß ihr Gepräge nicht mehr kenntlich ist, zu verweigern, weil derartige Münzen von den öffentlichen Kassen nicht gegen Reichsmünze umgetauscht werden. Ebenso werden auch durchlöcherter und erheblich verlegte Münzen von den öffentlichen Kassen nicht mehr umgewechselt.

Militärisches.) Officiös, von militärisch sachkundiger Seite, wird mehreren Blättern geschrieben: „Die bisher veröffentlichten Erörterungen über die angeblich beabsichtigten 275 neuen Stabs-Officiersstellen der Infanterie gehen von einem allgemeinen politisch-finanziellen Standpunkt aus und es dürfte daher wünschenswerth sein, auch vom rein militärischen Standpunkte diese Frage in Erwägung zu ziehen. Die Thätigkeit der Bezirks-Commandeure in Bezug auf Ersatz und Invaliden-Angelegenheiten, in Bezug auf Beurtheilung der eingehenden Gesuche um Befreiung vom Wehrdienste, endlich in Bezug auf die sehr umfangreichen Mobilmachungsvorarbeiten und die Mobilmachung selbst ist eine so sehr in das militärische wie in das Volkleben eingreifende, daß es zu beklagen ist, diese Thätigkeit den activen Officieren entzogen zu sehen. Die im Amte befindlichen Bezirks-Commandeure aus dem Inactivitäts-Verhältnisse genügen allerdings vollkommen den Ansprüchen des Dienstes, aber es ist wünschenswerth, daß alle in höhere Stellen einrückenden Officiere den oben ange deuteten sehr wichtigen Dienstzweig genau kennen lernen. Die Mobilmachung des Heeres erfordert eine Reihe von Reformationen, die mit Officieren, Stabsofficieren botirt werden müssen. Die zur Verfügung stehenden 61 Stabsofficiere der

Infanterie decken kaum $\frac{1}{8}$ des Bedarfes. Es wird deshalb im Mobilmachungsfalle der größte Theil der Hauptleute in neue Commando-Verhältnisse treten müssen, ein Wechsel, der die Schlagfertigkeit des Heeres bedeutend schädigt. Deutschland wird darauf Rücksicht zu nehmen haben, daß der westliche Nachbar hervorragende Anstrengungen macht, durch feststehende Cadres seine für den Krieg beabsichtigten Reformationen lebensfähiger zu machen. Die Landwehrbataillone haben solche Cadres nicht und bilden doch einen sehr wichtigen Theil der Armee. Es ist deshalb militärisch notwendig, mindestens die Bataillons-Commandeure vorrätzig zu haben; oder man dieselben im Frieden als Bezirkscommandeure oder bei den Linienregimentern verwendet, würde Gegenstand weiterer Erwägungen sein müssen. Das Heranziehen von inactiven Officieren im Mobilmachungsfalle wird trotzdem nicht ausgeschlossen sein, da eine Reihe von Ersatz- und Garnisonsbataillonen für sie disponibel bleiben. Inactives Stabs-officiere an die Spitze von in's Feld rückenden Landwehr-Bataillonen zu stellen, ist im Allgemeinen nicht zu empfehlen. Die Landwehrbataillone sind eine gute Waffe, wenn von starkem Arme geführt; ein schwacher Arm würde beim ersten Hebe erlahmen. Kann der Staat die nöthigen Geldmittel zur Verfügung stellen, dann würde die Schlagfertigkeit des Heeres durch Schaffung neuer Stabs-officiersstellen bei der Infanterie erheblich gesteigert werden.“

Rambach, 12. Oct. In unserer Gemeinde findet in diesem Jahre eine Bürgermeisterei-Neuwahl statt, welche die Gemüther schon jetzt nicht wenig erregt.

Wormsheim, 14. Oct. Im Wein-Geschäfte ist es in letzter Zeit etwas animirter geworden. Schon der Herbst bringt da einiges Leben. In den besseren Lagen des Rheingaus und unseres Rheinhessens hofft man auf eine gute Ernte, wozu auch, wenn sich der October weiter gut anläßt, aller Grund vorhanden ist. Von der Harzt und der Mosel lauten die Berichte meist recht befriedigend; ebenso vom Main und aus Baden. Im Elsaß wird die Quantität und Qualität nicht hinter dem Vorjahre zurückbleiben. Die Preise der „neuen“ Weine schwanken zur Zeit dort zwischen 26 und 36 Franken das Hectoliter. Gewöhnliche 1874er Reben gegenwärtig indessen noch auf 37 bis 42 Franken das Hectoliter. Wie sich die Preise des „Neuen“ hier bei uns gestalten werden, hängt noch ganz von der Zukunft ab. Wird die Qualität gut und wirft sich, wie im vorigen Jahre, die Speculation mit Macht auf den Artikel, so wird der Cours des „Neuen“ rasch steigen. Die Herren Wein-Producenten sollen sich daher weder mit der Lese noch mit dem Verlaufe übereilen! Für ältere Waare sind die Ansätze constant hoch und haben eher angezogen. Aus Frankreich, diesem gesegneten Weinlande, lauten die Herbstnachrichten anhaltend außerordentlich günstig, und auch aus Oesterreich-Ungarn werden uns die schönsten Nachrichten, so daß, wenn nicht alle Anzeichen trügen, der Jahrgang 1875 aller Orten in Ehre stehen wird.

Die Kaiserin Eugenie traf in größtem Incognito als Gräfin Clara im Russischen Hof in Frankfurt a. M. am Dienstag Abend ein. Mittwoch Morgen besuchte sie in Begleitung einer Hofdame und eines Kammerherrn sämtliche öffentliche Monumente und auch die Judengasse. Sobald die Kaiserin auf der Heil vom Publicum erkannt worden war, folgten derselben Hunderte neugieriger Menschen. In dem Geschäfte von Foucar & Bender auf dem Hofmarkt machte die Kaiserin verschiedene Einkäufe. Um 12 Uhr machte dieselbe mit ihrem Sobne eine Spazierfahrt um die Stadt, sah den Pferdemarkt an und reiste um 4 Uhr 45 Min. mit der Ludwigsbahn ab. Bei der Abfahrt der Kaiserin hatten sich auf dem Perron etwa 200 Personen, meist den besseren Ständen angehörig, eingefunden, welche nach dem Coups grüßten, an dessen Fenster der Prinz gekniet stand. Eine sehr elegante Dame (wahrscheinlich eine Französin) überreichte der Kaiserin Eugenie beim Einsteigen in das Coups ein Bescheidenbouquet.

In einem gedruckten Formular des an eine Rheinische Viehverversicherungs-Gesellschaft zu Köln zu richtenden Versicherungs-Antrages ist unter der Rubrik „Viehgattung“ wörtlich zu lesen: „1. Lohn- und Lastpferde, Maultiere und Esel. Dazu gehören alle Posthalter, Haubener, Fahrunternehmer und Fuhrleute.“ Eine für Zoologen gewiß interessante Mittheilung.

(Eingekandt.)

Da auf die offene Anfrage in No. 234 d. Bl. betreffend die Ertheilung des Religionsunterrichts von Seiten der evangel. Geistlichen an der höhern Bürger- und Töchter Schule, keine Antwort erfolgt ist, so wollen wir nicht unterlassen, diese selbst zu geben. Nach eingegogener Erkundigung ertheilen die evangel. Geistlichen nach wie vor an den oben benannten Schulen den confessionellen Religionsunterricht. Die Mittelschulen ressortiren, wie die Elementarschulen, von den Königl. Regierungen. Die an den betreffenden Anstalten in Activität stehenden Lehrer haben mithin ihren Verpflichtungen so lange Genüge zu leisten, bis sie von hoher Behörde von ihren Funktionen entbunden sind; also auch umgekehrt. Die Schuldeputation, sowie die Geistlichkeit können wohl Beschlüsse fassen und solche an geeigneter Stelle unterbreiten, ob dieselben jedoch zur Ausführung kommen werden, ist eine andere Frage. Ist uns doch zur Genüge bekannt, daß auch unsere jetzige Regierung auf geführte Beschwerde verfügte, daß der betreffende Geistliche sofort den Religionsunterricht in den Oberklassen der Elementarschule zu ertheilen habe. Wir glauben darum, daß in diesem Falle um so mehr nicht anders bestimmt werden wird. Sollen die Lehrer diesen Unterricht übernehmen, so kann es sich wohl nicht um confessionellen Religionsunterricht handeln, da dieser der Kirche gehört und gerade von den Dienern derselben sollte man doch das meiste Interesse daran vermuthen dürfen.

Eröffnung

unseres

1314

Detail-Geschäftes.

Specialität in Damenconfection.

Das Neueste in

Regenmänteln, Jaquets, Dolmans, Paletots &c.

in großartigster Auswahl

zu billigen, festen Preisen.
Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.

G^eb^r. Reifenberg,

en gros, Confection, en détail,
Langgasse No. 23.

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angefüßt sind, werden für die Dauer durch den berühmten **Judischen Extract** beseitigt. Derselbe hat sich seiner Unschädlichkeit wegen einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. **Neht in Fl. à 21 und 42 kr. im Allein-Depot für Wiesbaden bei Oscar Bierwirth.** [D. 607 B] 23

Avis für Damen!
Anfertigung aller Haararbeiten. Gute Arbeit und reelle Bedienung garantiert
1301 Frau Ida Groening, Wellrichstraße 2.
Koolphsstraße 1 ist ein kleiner Porzellanofen zu verl. 1874

Mein Geschäft mit dem Verkauf von Hafer, Heu, Stroh, Häckel, Weizenschaalen und natürlichem Selterswasser befindet sich nicht mehr Faulbrunnenstraße 1a, sondern **Richelsberg 30, Par- terre, vis-à-vis der Synagoge. Löb Neumann. 617**
Ein Pianino mit vorzüglichem Ton, noch fast neu, zu verkaufen Friedrichstr. 5, 2 Et. h. 776

**Württemb. Zug-Jalousien- und Roll-
Läden-Fabrik**
von **Koch & Burckhardt**
in Stuttgart

liefert neueste Zug-Jalousien à □-Meter zu 6—50 Mk.,
Beschläge dazu 3—20 Mk.

Näheres bei unserem Vertreter **Barquett-Boden-Leger**
F. Kilib in Sonnenberg.

Bestellungen auf obige Fabrikate & Barquett-Böden
nimmt auch Herr **Agent Fr. Birek**, 11 Gäfnergasse 11,
entgegen und ertheilt jederzeit gewünschte Auskunft. 993

Avis für Damen. 1288

Damen- und Kindergarderoben werden nach den neuesten
Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre Kleider
sich anzufertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und ein-
gerichtet; überhaupt alle Bestellungen für Damenbekleidung schnell
und vorzüglich ausgeführt **Nichelsberg 9**, zwei Treppen hoch,
Eingang vom Gemeindegäßchen. **Marie Strehmann.**

Zum Abladen von Baugrund

wird in der Nähe des vorderen Nerothalweges ein geeigneter Platz
gesucht. Offerten wolle man an die Unterzeichneten, bei denen
Näheres zu erfahren, gelangen lassen.

Euler & Koppen, Architekten,
Friedrichstraße 38.

Häuser-Verkäufe.

Ein neues, elegant gebautes, sehr rentables Haus mit Gärten
für 14,000 Thlr.; ein dergleichen mit kleinem Seitenbau für 14,000
Thlr.; ein sehr rentables Haus mit Thorchahrt, Hintergebäulich-
keiten, Werkstätten, für jeden Handwerker zc. passend, für 13,000 Thlr.
mit nicht 2000 Thlr. Anzahlung wie auch weiteren sehr guten Be-
dingungen sofort zu verkaufen. Näheres durch den Agenten **Jos.**
Imand, Rödersstraße 26a. 423

Ein Landhaus zum Preise von 18—20,000 Thaler zu
kaufen gesucht. Gest. Offerten nimmt entgegen **R. Rügen-**
berg, Friedrichstraße 31. 345

Veranda zu verkaufen.

Der auf der unteren Schützenhofterrasse stehende, 39 Mtr. lange,
1,82 Mtr. breite, 2,5 Mtr. hohe, mit Zink abgedeckte **Lauben-**
gang, noch sehr gut erhalten, ist zu verkaufen. Näheres zu erfahren
auf dem Baubureau des Architekten **W. Bogler**, Schützenhof-
straße 3 zu Wiesbaden. 1116

Ein neu erbautes, dreistöckiges Wohnhaus mit Hof, großen
Hinter- und Seitengebäuden zu verkaufen. — Einrichtung
eleganter und fein. — Rentabilität vorzüglich. — Anfragen beant-
wortet **R. Rügenberg**, Friedrichstraße 31. 345

Zum Betriebe eines soliden, rentablen Geschäftes an bie-
gem Platze (Bedarfs-Artikel), sucht ein in der betr. Branche
durchaus erfahrener, thätiger Kaufmann einen stillen **Teil-**
haber mit einer Capital-Einlage von

ca. 30,000 Mark.

Beste Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten beliebe
man unter L. H. 563 der Annoncen-Expedition von **M.**
Zurkuhl in Wiesbaden, Ellenbogengasse 11, zu über-
senden. 1108

Eine erfahrene Lehrerin ertheilt billigen und besten **Unterricht**
in Sprachen, Wissenschaft und Elementarlehren. Näh. Exp. 1250

Zur Beteiligung an dem Elementar-Privatunterricht eines sechs-
jährigen Knaben werden noch einige Teilnehmer gesucht. Offerten
unter D. W. 30 vermittelt die Expedition d. Bl. 1204

Ein **Buffet-Schlüssel** wurde von der verlängerten Parkstraße
bis in das Gurhaus verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei
Herrn Kaufmann Engel, Taunusstraße. 1326

Marktstraße 25 wird Jemand zum Bedragen gesucht. 243
Eine Frau wird zum Bedragen gesucht. Näheres Metzger-
gasse 23 im Laden. 1287

Ein ordentl. Hausmädchen auf 1. October ges. Emserstr. 29. 20779

Ein gut empfohlenes Kindermädchen wird auf sogleich
gesucht. Näh. Exped. 605

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Westrichstraße 19. 367
Ein Zimmermädchen wird in ein Hotel 1. Ranges gesucht.
Näheres Expedition. 606

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Karlstraße 8. 784
Obere Webergasse 48 wird ein ordentliches Mädchen gegen hohen
Lohn gesucht. 854

Ein ordentliches Mädchen wird für Nähen- und Hausarbeiten
gesucht große Burgstraße 17 im Eckladen. 847

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann in ein feines
Putzgeschäft als Lehrling eintreten. Näheres Expedition. 987

Ein Dienstmädchen kann gleich eintreten Marktstraße 28. 950
Ein braves Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Schul-
gasse 5 im Laden. 1124

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 6 eine Stiege hoch bei
Heimann. 1096

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Adlerstraße 23. 1191
Ein solides Mädchen gesucht Mühlgasse 2, 1 St. h. 1068

Ein Dienstmädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 10. 1196
Gesucht werden zum sofortigen Eintritt zwei Kindermädchen zu
einem neugeborenen und einem einjährigen Kinde. Dieselben müssen
von gutem Character und von guter Gesundheit sein und die noth-
wendige Pflege, sowie das Waschen, Nähen und Bügeln verstehen. Guter
Behalt wird zugesichert und gute Atteste verlangt. Offerten sind
brieflich an Madame Anna Bendet, Villa Kelterberg in
Bernsbach (Baden) zu richten. 1111

Ein kräftiges, braves Dienstmädchen (evangelisch) wird gesucht
Morichstr. 6, 2 Stiegen hoch, über dem Laden. 1226

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut Kochen kann und die
Hausarbeiten versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 1211

Ein ordentliches Mädchen, das Kochen, waschen und bügeln kann,
sucht auf gleich eine Stelle bei einer ruhigen Familie. Näheres
Adelshaidstraße 30. 1344

Ein braves Mädchen wird für Hausarbeit sofort gesucht im
„Cöllnischen Hof“. 1330

Gesucht wird ein braves Mädchen als solches allein. Näheres
Waltmühlweg 5. 1325

Ein Dienstmädchen wird gesucht Rheinstraße 41. 1195
Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht.
Näh. Webergasse 56 im Laden. 747

Einen **Schneiderlehrling** sucht Ch. Spiß. 12682
Ein Junge findet Beschäftigung bei

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19. 19640

Ein guter Frauenarbeiter, sowie ein Arbeiter auf Sohlen und
Flecken finden dauernde Arbeit gegen hohen Lohn bei **J. Strauß**,
Webergasse 9. 1240

Ein ordentlicher Zapfjunge sofort gesucht Langgasse 11. 1331
Ein junger Kaufmann sucht für einige Stunden täglich Beschäf-
tigung. Adressen sub D. W. 75 bei der Exped. erbeten. 1308

Gesucht ein Koch, welcher im Stande ist, die Menage eines
Fabrik-Etablissements für eigene Rechnung zu übernehmen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 1322

Ein Schuhmacher wird für Reparaturen auf Wochenlohn gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 1202

2000 fl. werden auf gleich gegen gerichtliche Sicherheit auf Haus,
Scheune und Grundstücke in die Nähe Wiesbadens gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 1285

In der Nähe der unteren Friedrichstraße wird zum Januar eine
kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu mietzen gesucht.
Gef. Offerten mit Preisangabe sub F. S. 418 besorgt die Ex-
pedition d. Bl. 1040

Niethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.
(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelshaidstraße 11a ist der 2. Stock zu vermieten. 115

Adelshaidstraße

im unteren Gehause der neuerbauten Schmidt'schen Häuser sind elegante Wohnungen von je 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten.

Carl Zollmann. 378

Adelshaidstraße 14 (Südseite) ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 379

Adolphstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Fach daselbst. 331

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 382

Bahnhofstraße 9 ist die Bel-Etage sofort vermieten. 18486

Bahnhofstraße 12 ist eine geräumige Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern, wobei ein Salon nebst allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18659

Billig zu vermieten.

Bleichstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Speisekammer u. s. w., zu vermieten. Näh. daselbst. 20820

Bleichstraße 21 ist ein Logis im Hinterhaus von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 791

Bleichstraße 23, Südseite, ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten; auch sind daselbst Werkstättenräume für ein ruhiges Geschäft auf gleich zu vermieten. 749

Bleichstraße 29 (neu erbautes Gehäus) ist in der Bel-Etage eine Wohnung von vier Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 19990

Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung sofort billig zu vermieten. Näheres bei Carl Funke, Adolphsallee am Rondel. 20817

Kleine Burgstraße 7 ist eine Mansarde-Wohnung auf gleich zu vermieten. 384

Kleine Burgstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 20263

Castellstraße 9 ist ein Logis zu vermieten. 20679

Dambachthal 8, 2. Etage, sind 2 möblirte Zimmer zu verm. 19599

Dambachthal 11b ist die Bel-Etage von einem Salon mit Balkon, drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1071

Dohheimerstraße 23a ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 15. November zu verm. 385

Dohheimerstraße 28 ist der 1. Stock auf gleich zu verm. 386

Dohheimerstraße 29a ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons u., auf gleich zu verm. 17525

Dohheimerstraße 29a ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 664

Dohheimerstraße 31 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden (wenn erwünscht auch mehr), auf gleich zu vermieten. 20140

Dohheimerstraße 48, gesunde Lage, ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, sowie ein schöner Keller auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1126

Elisabethenstraße 4 ist eine möblirte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, zu vermieten. 20514

Elisabethenstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch können 2 Souterrain-Räume beigegeben werden. 18747

Elisabethenstraße 10 ist die elegant möblirte Bel-Etage, sowie 2 Treppen hoch einzelne Zimmer mit oder ohne Küche für den Winter zu vermieten. 20920

Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6

Emserstraße 18 sind im Hinterhaus 2 Wohnungen von 3 Zimmern und 1 Küche, sowie 2 Zimmern und 1 Küche sofort per 1. November zu vermieten.

Emserstraße 18, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden mit Balkon und allem Zubehör, auf Verlangen auch mit Stallung, auf gleich an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 2

Emserstraße 29a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Veranda nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm.

Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. ein Nebenwohnraum von 3 Zimmern u. auf gleich zu verm. 178

Faulbrunnenstraße 3 im Seitenbau sind 2 Dachkammern auf gleich zu vermieten. 12

Faulbrunnenstraße 7 ist eine Mansarde auf gleich und ein Mansard-Wohnung auf Januar zu vermieten. 11

Faulbrunnenstraße 7 ein möbl. Zimmer zu verm. 208

Feldstraße 5 sind zwei Logis im 2. Stock auf 1. Januar zu vermieten. 10

Feldstraße 15 ist eine Stube mit Küche zu vermieten. 7

Feldstraße 15 eine Wohnung auf gleich zu verm. 10

Feldstraße 21 eine Stiege hoch ist ein schönes Zimmer zu verm. 10

Feldstraße 25 sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 208

Frankenstraße 6 ist dritte Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche und zwei Kellern, auf gleich zu vermieten. 172

Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5.

Friedrichstraße 15 sind in meinem neu erbauten Hause 2 Wohnungen von je 9 Zimmern, eine desgl. von 3 Zimmern mit allem Zubehör und ein großes, unmöblirtes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. Ch. Maurer.

Friedrichstraße 23

ist im Hinterhaus ein Dachlogis von 3 Räumen sofort zu vermieten. Friedrichstraße 32 ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, auf 1. Januar zu vermieten.

Geisbergstrasse 3 ist die elegant möblirte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten.

Geisbergstraße 5 (nächt dem Kochbrunnen) ist ein möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 10

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst.

Geisbergstraße 18 sind zwei möblirte Zimmer, zusammen einzeln, sowie zwei möblirte Mansarden zu vermieten. 20

Goldgasse 9 im Hinterhaus ist ein Logis auf 1. Januar zu vermieten.

Goldgasse 21 (Ruderhöhle) ist im ersten Stock eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, zu vermieten. Näheres bei Herrn Menche in der Wirtschaft bei J. Rauch, Geisbergstraße 16a. 12

Hainerweg 5 (Villa) ist eine elegant möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten.

Helenestraße 1 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich zu vermieten.

Helenestraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten.

Helenestraße 6, Mittelbau, 2 Treppen h., ist ein freundliches möblirtes Zimmer sofort zu vermieten.

Helenestrasse 16, Hochparterre, ist eine elegante, neue Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie in der Bel-Etage zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör, ebenfalls elegant und auf gleich oder Januar zu vermieten; auch können die beiden Wohnungen in der Bel-Etage, welche alsdann 7 Zimmer mit Küche enthält, zusammen vermietet werden. 194

Hellmundstraße 5a im 3. Stod ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich, sowie im 4. Stod ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 256
 Hellmundstraße 13 ist der 2. Stod mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 19915
 Hellmundstraße 15, Vorderhaus im 1. Stod, ist ein Logis auf gleich zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 394
 Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstr. 15. 20927
 Hellmundstraße 27b ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern zu vermieten. 395

Hermannstrasse 2

sind verschiedene Wohnungen, sowie eine Mansard-Wohnung mit Wasserleitung sogleich oder auf 1. Januar zu vermieten. 263
 Hermannstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör sogleich oder später, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Dachkammern mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Ph. Schmidt, Steinhauer. 287
 Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 396
 Herrnmühlgasse 1 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 Kammern, Keller und Kohlenraum, sofort oder per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 20462
 Hochstraße 28 zwei Wohnungen auf gleich zu vermieten. 193
 Jahnstraße 1 sind eine Wohnung im 2. Stod und eine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 398
 Kapellenstraße 3 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 265

Kapellenstraße 29 (Villa)

sind 2 bis 3 elegant möblierte, große Zimmer (Hochparterre mit Balkon), sowie eine sehr freundliche, gut möblierte Frontspitze-Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 18492

Karlstraße 2 ist der 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 109
 Karlstraße 2 ist eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 109
Karlstrasse 8, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 743
 Karlstraße 8 ist ein großes Zimmer (Frontspitze) zu verm. 744
 Karlstraße 30 sind im Vorderhause Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Rablert im Mittelbau. 20691
 Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, 2 Tr. h., sind 2 schöne Zimmer mit Balkon, **möbliert**, zu vermieten. 1158
 Kirchgasse 3 ist im Hinterhaus ein Logis mit großer Verpfände auf gleich zu vermieten. Näheres Taunusstraße 17 bei J. Brand. 400
 Kirchgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1194
 Kirchgasse 5 eine freundl. mbl. Mansarde mit Kost zu verm. 19331
 Kirchgasse 10 im 2. Stod ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 19753
 Kirchgasse 22 ist der 3. Stod auf gleich oder später zu verm. 589
 Kirchgasse 22a ist die Bel-Etage mit oder ohne Möbel zu vermieten. 18227
 Kirchgasse 25 ist das bisher von mir bewohnte Logis von 5 geräumigen Zimmern, Küche u. **im Ganzen oder getheilt** zu vermieten und gleich oder später beziehbar. **Auch werden einzelne Zimmer abgegeben.** Näheres Langgasse 15 bei Christ. Igel. 836
 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße, ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 751
 Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße 33 ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, sogleich zu vermieten. 1181
 Kirchgasse 7 ist eine freundl. Wohnung zu verm. 20688

Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße 33 ist ein schön möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu verm. 20698
 Kirchgasse 12 ist im 2. Stod eine freundliche Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 268
 Langgasse 31 sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 18287

Langgasse 31 ist eine Wohnung in der Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. 18299

Langgasse 39 ist der 1. Stod mit allem Zubehör auf 1. Januar, sowie der 2. Stod auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Gebrüder Rosenthal. 1063

Leberberg 4 sind möblierte Etagen mit Küche, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 402

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. 591

Louisenstraße 10 sind möblierte Zimmer mit Pension an Damen zu vermieten. 403

Louisenstraße 18, Bel-Etage, sind einige möblierte Zimmer zu vermieten. 404

Louisenstraße 19 sind 2 bis 3 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20697

Mainzerstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 785

Mainzerstraße 31 ist eine kleine Wohnung zu verm. 18513

Marktstraße 19 im 3. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 405

Marktstrasse 24 ist im Seitenbau eine Wohnung gleicher Erde à 200 fl. an ruhige Miether auf gleich zu vermieten. 18088

Mauergasse 1 ist im 3. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. 1304

Mauergasse 4, 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Januar 1876 zu vermieten. 20381

Mauergasse 6, erste Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 773

Mauergasse 8 im Hinterbau ist ein Zimmer mit Mansarde auf 15. October d. J. anderweit zu verm. Näh. daselbst. 869

Mauergasse 15 ist ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 707

Mauritiusplatz 5 ist eine Mansarde zu vermieten. 1101

Mauritiusplatz 6 ist die 2. Etage auf 1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres bei H. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 79

Mehrgasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 1153

Mehrgasse 30 ist eine Wohnung mit Laden, sowie 2 Zimmer im Dachstod auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Taunusstraße 21 bei P. Schmidt. 1216

Mehrgasse 32 ist ein Logis zu vermieten. 18802

Michelsberg 9, Ecke des Gemeindegäßchens, ist ein Zimmer ohne Möbel an eine Person sofort zu vermieten. 676

Michelsberg 20 im Vorderhaus sind auf gleich oder später 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näheres im Laden bei F. Matt und bei H. Gürten. 551

Morizstraße 6 sind zwei große Stuben im Vorderhaus eine Etage hoch auf gleich ohne Möbel zu vermieten. 205

Morizstraße 6 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von vier Zimmern nebst den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 406

Morizstraße 8 ist im Seitenbau ein möbl. Zimmer zu verm. 407

Morizstraße 11 sind zwei Mansarden auf gleich zu verm. 1192

Morizstraße 48

ist im 3. Stod eine Wohnung von sechs Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 410

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelsheidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 408
 Moritzstraße 20 ist eine Mansarde sofort zu vermieten. 20990
 Moritzstraße 28 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 18432
 Mühlgasse 11, 1. Stock (Sonnenseite), sind 4—5 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 20264
 Nerostraße 9 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 209
 Nerostraße 11a ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Frau Dir. Taunusstraße 37. 411
 Neugasse 3, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18844
 Neugasse 6 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Wasserleitung und Glasverschluß versehen, auf gleich zu vermieten. 17670

Nicolasstrasse (Neubau) ist die Bel-Etage und der 3. Stock, je eine Wohnung von 5 Zimmern, Salon mit Balkon und sonstigem Zubehör, sowie eine Frontspitze von 2—3 Zimmern und Küche, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 18523

Oranienstraße 21 sind mehrere kleinere und größere Wohnungen, bestehend aus 4 bis 10 Piecen mit Zubehör, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 412

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstraße 19 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 856

Rheinstraße 21 (Südseite) ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 413

Rheinstraße 49 ist ebener Erde eine Wohnung von 6 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 8 Zimmern auf gleich zu verm. 414

Rheinstraße 51 sind im 4. Stock zwei elegante Zimmer mit Küche, Dachlampe, Glasverschluß u. zu vermieten. Näheres Röderstraße 19. 525

Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlsstraße 13. 416

Rheinstraße 54 sind im Nebengebäude kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Karlsstraße 13, Parterre. 17943

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, ganz auch getheilt, mit Gartenbenutzung auf 1. December oder später zu vermieten. 799

Röderallee, Haus „Eiffa“, sind an ruhige Familien zwei elegante Wohnungen von 4 und 6 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten. 17118

Röderstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung im zweiten Stock von 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden. 418

Römerberg 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 19066

Saalgasse 22 ist ein heizbares Dachstübchen zu vermieten. 1138

Schachtstraße 3 ist ein kleines Logis sogleich zu verm. 829

Schachtstraße 13 ist ein Dachlogis zu vermieten. 721

Schillerplatz 2a sind auf Januar zwei kleine, ineinandergehende, heizbare Mansarden zu vermieten. 1205

Schwalbacherstraße 4 (n. d. Rheinstraße) ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 989

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung von einem Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 1076

Schwalbacherstraße 35 ist ein Logis zu vermieten. 20995

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 420

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421

Spiegelgasse 6 sind zwei kleine Logis an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 422

Sonnenbergerstraße 39

ist die Hoch-Parterre-Wohnung, enthaltend 1 Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 644

Steingasse 35 ist auf gleich ein Dachlogis zu vermieten. 423

Stiftstrasse 5c neben dem Schaus Müllerstraße 2

ist die möblierte, abgeschlossene Bel-Etage (Sonnenseite, doppelte Fenster und gute Defen) von 3 großen Zimmern nebst vollständig eingerichteter Küche, Mansarde und Keller für den Winter oder auf's Jahr zu vermieten. 141

Taunusstraße 2

Bel-Etage, sind fein möblierte Zimmer (auch mit Pension) für die Wintermonate zu vermieten. 20150

Taunusstraße 13, eine Etiege hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer monat- oder jahresweise zu vermieten. 726

Taunusstraße 16a sind verschiedene Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 27, Parterre. 426

Taunusstraße 23, 2 Etiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder später zu verm. 427

Taunusstrasse 23,

Bel-Etage, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche für den Winter zu vermieten. 20299

Taunusstraße 26 (Café doré) möbl. Zimmer zu verm. 1164

Taunusstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der Frontspitze eine Wohnung von 3—4 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Dasselbst ist auch ein gewölbter Keller, 27' lang und 13' breit, zu vermieten. 820

Taunusstraße 53, Sonnenseite, ist die gut möblierte Bel-Etage mit Doppelfenster und Porzellanküchen mit Küche oder Pension für den Winter zu vermieten. 817

Wallmühlweg 14 bei H. Schreiner ist eine Wohnung, auf Verlangen mit Stallung für 2 Pferde, gleich oder später zu vermieten. 1262

Walramstraße 7 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 430

Walramstraße 17 sind 2 Zimmer und 1 Mansarde, kleines Logis, sowie ein Dachlogis und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Albert Mendel. 594

Walramstraße 21, 2 Etiegen hoch, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1089

Walramstraße 23 ist eine abgeschlossene Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 433

Walramstraße 35 sind im 2. Stock zwei Zimmer, sowie ein großes, möbliertes Parterrezimmer und eine heizbare Mansarde zu vermieten. 1105

Walramstraße 35a sind Wohnungen von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 434

Webergasse 4, 2. Etage (Theaterplatz), ist ein Zimmer oder Zimmer mit Cabinet, möbliert, zu vermieten. 19456

Webergasse 37, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 20650

Webergasse 44 eine Wohnung sofort zu vermieten. 1102

Obere Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 20889

Weilstraße 4, zwischen Feld- und Stiftstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, einer Mansarde, Küche mit Wasser und Keller, sowie eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 415

Wellrißstraße 1 bei Chr. Thon ist ein Parterre-Zimmer unmobliert zu vermieten. 372

Wellrißstraße 4, eine Treppe rechts, ist ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Kost zu verm. 1274

Wellrißstraße 4, Bel-Etage links, sind 1—2 möblierte Zimmer, passend für Einjährige, auf Wunsch mit Kost zu verm. 17935

Wellrißstraße 7, Südseite, möbl. Zimmer zu vermieten. 1187

Wellrißstraße 5 im Hinterhaus sind 1 bis 2 möblierte Zimmer
sogleich zu vermieten. 1199

Wellrißstraße 17 eine Wohnung auf 1. Januar zu verm. 1200

Wellrißstraße 17a ist im Vorderhaus eine Wohnung von
2 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten.
Näheres Marktstraße 7 bei Karl Berger. 1095

Wellrißstraße 19 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20926

Wilhelmstraße 30 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 17463

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör
auf gleich zu vermieten. 18643

Wörthstraße 18 ist eine schöne Parterre-Wohnung von drei
Zimmern zc. auf gleich zu vermieten. 17971

Wörthstraße 18 ist im 2. und 3. Stock je eine Wohnung
von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.
Näh. bei F. Becker im Hinterhaus daselbst. 16836

Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Küche
und sonstigem Zubehör zu vermieten. 19820

In meinem neuen Hause in der verlängerten Adelhaidstraße ist der
1., 2. und 3. Stock, aus je 5 eleganten Zimmern mit Zubehör
bestehend, mit Garten auf gleich zu vermieten.

H. Kado, Karlstraße 28, Parterre. 436

In meinem neuen Hause, Morizstraße nächst der Adelhaidstraße,
sind auf gleich zu vermieten: Parterre 4 Zimmer, Cabinet,
Küche und Zubehör (auch zur Einrichtung von Läden vorgelesen);
ferner Bel-Etage und 4. Stock je 11 Zimmer, Küche und
4 Mansarden zc., im Ganzen oder in 2 Logis à 6 und 4 Zim-
mer abgetheilt, sowie im 3. Stock 6 Zimmer, Küche und Zu-
behör und 2 schöne Zimmer nebst Küche in der Frontspitze. Die
Wohnungen sind praktisch und elegant eingerichtet und werden
mit Wasser, Gas und Telegraph versehen. J. Rath jun. 438

In meinem neu erbauten Hause in der Albrechtstraße 10 ist die Bel-
Etage und der 2. Stock, jede Wohnung bestehend aus 5 Zim-
mern, Küche, Mansarden, Keller und Kohntraum, auf gleich zu
vermieten. Joh. Dormann. 439

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 1. 444

In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1. und 2. Stock ganz
oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten. 437

Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster
Lage der Stadt. Näheres Schützenhoffstraße 5. 440

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung
zu vermieten. Medlenburg. 442

In meinem neu erbauten Hause Adelhaidstraße 27a ist eine Woh-
nung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten.
Näheres Oranienstraße 15 bei D. Schlink. 445

In meinem neuen Hause Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage von
5 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten.

W. Fischer, Steinhauer. 446

In meinem neuen Hause in der oberen Rheinstraße ist die Bel-
Etage von 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten, sowie ein
Logis von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf gleich
zu vermieten. E. Fliedner. 447

Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewoh-
nen, enthaltend 11 Zimmer zc. nebst Garten, ist sofort zu ver-
mieten resp. zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 29a. 17524

Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten Schulgasse 4 im
Vorderhaus. 17553

Eine heizbare große Mansarde an ein einzelnes, anständiges Frauen-
zimmer gleich zu vermieten Morizstraße 20. 17880

In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage
von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung
auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909

Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebad-
gäßchen 4. 18155

In einem ruhigen Hause ist 1 Salon mit 1—2 Schlafzimmer,
möbliert, für die Wintermonate zu verm. Näh. Blumenstr. 5. 19498

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der
Adolphsallee, sind der 2. und 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche und
Zubehör enthaltend, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst bei
H. Keller. 19775

Möbl. Zimmer billigst zu vermieten Taunusstraße 5. 17289

Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör
ist an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres Markt-
straße 21. 19744

In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stock,
ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten.
W. Schorje. 19745

Zu vermieten.

Hübsch möblierte Wohnungen (Südseite) sind für
die Wintermonate, sowohl für Familien als
auch für einzelne Personen, preiswürdig zu
vermieten. Näh. Langgasse 24. 589

Eine schöne Mansarde ist möbliert zu vermieten.
Näheres Expedition. 119

Eine kleine Wohnung, Bel-Etage, nach der Straße, bestehend aus 3 Zim-
mern, Küche nebst allem Zubehör, ist an ruhige, kinderlose Leute
sogleich oder später für 220 fl. zu vermieten. Näheres durch
H. Salmon, Bildhauer, Kirchgasse 15a. 316

In meinem neu erbauten Hause Ecke der Schulgasse und Neugasse
ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör,
sogleich oder 1. Januar zu verm. Malcomelius. 309

Möblierte Wohnung.

In einer Villa nahe der Stadt und den Cur-Anlagen ist eine fein
möblierte Etage mit Küche und allen Bequemlichkeiten sofort zu
verm. Näh. bei dem Commissionär im Nassauer Hof. 20315

In ruhiger und gesunder Lage sind zwei schön möblierte oder un-
möblierte Zimmer billig zu vermieten. Näh. Exped. 20974

In dem Hause Oranienstraße 23 ist der 2. Stock des Vorder-
hauses, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör,
sowie im 1. Hinterhaus ein Logis, bestehend in 3 Zimmern,
Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. Näheres im Hause
selbst Parterre. 20928

Ein sehr freundliches, gut möbliertes Zimmer ist auf gleich zu ver-
mieten Bleichstraße 9, 2 Treppen hoch links. 376

Ein oder zwei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Emser-
straße 11. 555

Zwei freundliche Dachlogis, sowie ein Logis mit Pferdestall und
Wagenremise zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 600

Eine Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubehör event.

comfortabel eingerichteten Hause in **Schierstein**, mit schönster
Fernsicht auf den Rhein zc., billig sofort zu vermieten. Näh.
Adelhaidstraße 28, Parterre. 20499

Ein schönes, möbliertes Zimmer kann an eine Modistin oder feinere
Näherin, welche im Hause arbeitet, abgegeben werden. Näheres
in der Expedition d. Bl. 1025

In meinem Hause Adelhaidstraße 32 ist die 2. Etage, bestehend
in einem Salon, fünf Zimmern und Zubehör, zu vermieten
und gleich beziehbar. W. Bogler, Architekt. 613

Eine schöne Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung (Bel-Etage),
bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten.
Näheres Wellrißstraße 20. 746

In der Nicolasstraße

ist eine fein möblierte Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exp. 16825

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Morizstraße 4,
2 Stiegen hoch. 112

Möblierte Mansarde zu vermieten Wellrißstraße 25, 2 St. h. 1258

Ein möbliertes Zimmer und möblierte Mansarde zu vermieten bei
J. König, Schwalbacherstraße 22. 914

Vier **gut möblierte Zimmer**, auf Wunsch mit Küche, Bel-Etage,
sind gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 585

In einem Gartenhause an der Viehriecher Chaussee ist eine Wohnung
von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in
der Expedition d. Bl. 19681

Zu vermieten ein leeres Zimmer. Näheres Geisbergstraße 12 Bel-Etage. 1133
 Eine kleine Wohnung ist wegzugshalber sofort zu vermieten. Näh. Walramstraße 17 im 3. Stod links. 1097
 Zwei einfache, möblierte Parterrezimmer billig zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 1019
 1849

Zwei möblierte Zimmer

zu vermieten. Näh. in der Buchhandlung von Feller & Geßs.

In Frankfurt a. M.

ist eine elegant möblierte Wohnung von 6 oder 12 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten bei M. Streng, Truh 49. 1075

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450
 Auf gleich Laden mit Cabinet für 150 fl. zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 15269

Neugasse 1a ist ein Laden mit Wohnung, auf gleich beziehbar, zu vermieten. 451

Ein Laden zu vermieten Spiegelgasse 1. 452

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Webergasse 15. 18100
Laden 1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres bei H. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 78

Laden und Cabinet mit Magazin nebst Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1876 zu vermieten. Näheres bei B. M. Tendlau, Marktstraße 21. 1176

Ein kleiner Laden

ist billig zu vermieten, auch monatweise. Näh. bei A. Görlach, Michelsberg 7; auch ist daselbst eine wenig gebrauchte Kommode billig zu verkaufen. 1148

Laden sofort zu verm. Weberg. 44. N. im Cigarrenladen. 1102

Fortgelegte Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kahler im Mittelhaus daselbst. 453

Friedrichstraße 35 ist eine geräumige Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 454

Magazin. Taunusstraße 30 ist ein großes Magazin sofort zu vermieten. 16089

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008

Obere Webergasse 53 ist eine kleine Kellerabtheilung zu verm. 20687

Hermannstraße 7, 2. Stod, ist eine Werkstätte mit großem Hofraum und Thor-Einfahrt nebst Wohnung, sowie eine Wohnung im 2. Stod von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu verm.

Eine Werkstätte oder Magazin zu vermieten Kirchgasse 15a. 779

Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf Januar zu vermieten Steingasse 11. 11

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis mit Kost Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 52

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Nerostraße 36, Hinterhaus. 1323

Reinliche Arbeiter finden Kost und Logis Helenenstr. 15, 3. St. 844

1 auch 2 Arbeiter finden Kost und Logis Adlerstraße 43. 1093

Zwei reinl. Arbeiter können Schlafstelle erh. Dirschgraben 16. 1079

Verborgene Qualen.

Novelle von F. L. Reimar. (Fortsetzung.)

Herr von Fergent war abgereist, Thessa hatte ihr durch ihr Mädchen sagen lassen, daß sie Kopfschmerzen habe und einige Stunden zu ruhen wünsche; so war sie an Niemanden gebunden und konnte den Befehl geben, ihr die Altalante zu fatten.

Anfangs war sie ohne bestimmtes Ziel und gerieth deshalb auf ebene Wege, die auch zur Heerstraße führten, aber das Einerlei derselben befriedigte sie nicht, die Begegnung mit Menschen, die sie wohl mit neugierigen Blicken betrachteten, oder gar eine Ansprache an sie richteten, störte sie — sie lenkte ihr Roß der Waldseite zu und war bald in einer Richtung, die sie in letzter Zeit häufig mit Herrn von Fergent eingeschlagen hatte und die nach dem „Sonnenstein“ führte.

Es war dies ein Punkt, der wegen seiner pittoresken Schönheit in der Gegend eine gewisse Bekanntheit hatte und deshalb auch von H. ans häufig besucht wurde, wie z. B. auch der Doctor bisweilen über ihn nach Fergent gekommen war, obgleich es noch einen kürzeren Weg nach dem Gute gab, der direct durch den Wald führte.

Auch Hedwig liebte den Ort und ihre Altalante hatte sie schon manchmal dahingetragen, indem ein zwar schmaler, aber nicht unbequemer Reispfad bis zur halben Höhe des Berges hinaufführte. — Hier, wo der letztere sehr schroff abfiel, hatte man ein Holzgeländer errichtet, so daß auch diese Stelle, obgleich der Weg hier sehr eng war, vollkommen gesichert genannt werden konnte.

Früher — hatte Herr von Fergent Hedwig einmal erzählt — sei der Abhang breiter gewesen, doch hätten vor längeren Jahren Abbrödelungen des Erdreichs stattgefunden, die dann auch den hier bis dahin befindlichen Bäumen verderblich geworden wären, indem sie einen Theil derselben mit sich gerissen hätten. Von den stehen gebliebenen habe man später noch mehrere fällen müssen, weil ihr Widerstand gegen Sturm und Wetter unsicher geworden und es daher gefährlich erschienen sei, sie an ihrem Platz zu lassen. „Nur dieser eine“, hatte er hinzugefügt und dabei auf eine mächtige Eiche gedeutet, die allerdings auch dem Abgrund nahe stand, ihre Wurzeln aber, die Eisenarmen gleich waren, fest um das Gestein geschlungen hatte, „trotz wahrscheinlich noch Jahrhunderten, und sie hat die Art darum auch verschonen dürfen.“

Und in der That, es war ein erfreulicher Umstand, daß der alte Baum seinen Platz hatte behaupten dürfen, denn wie sich jeder an seiner Schönheit erfreute, wie er einen willkommenen Schutzort gewährte, von dem man zugleich die Blicke seitwärts über die freie Gegend und niedwärts über den grünen Grund schweifen lassen konnte, so gab die „Eiche auf dem Sonnenstein“ für eine beträchtliche Entfernung eine Art Wahrzeichen ab und war gleichermäßen ein Zielpunkt für die Blicke wie für die Füße derer, die des Weges kamen.

Hedwig, die unter seinen Zweigen oft Rast gehalten hatte, dachte auch heute hier einige Minuten zu verweilen, um, während sie ihrem Thiere die kurze Ruhe gönnte, selbst einen etwas höher gelegenen Vorsprung des Berges zu erklimmen, wo sie den Himmel, an welchem sich jetzt die dunklen Wolken schwerer und schwerer heraufdrängten, noch freier über sich hatte.

Sie lenkte das Pferd zu dem Ende gegen den großen unter der Eiche liegenden Stein, der ihr schon zu ähnlichen Zwecken gedient hatte, schwang sich mit gewohnter Leichtigkeit auf denselben hinab und war im Begriff, den Bügel um das Holzgeländer zu schlingen, als sie durch das Herzutreten eines Mannes überrascht wurde, der von ihr unbemerkt an der entgegengesetzten Seite des Stammes gestanden oder geseßen haben mußte, und — dem ersten unwillkürlichen Zusammenzucken über die unvermuthete Begegnung folgte ein tiefes Erschrecken, denn sie hatte Silkenitz erkannt.

„Ich habe Recht behalten,“ sagte er mit ganz ruhigem Tone, „daß Sie einmal des Weges kommen mußten — und darum habe ich Sie hier denn auch erwartet, da ich Gustav ja doch mein Wort gegeben hatte, daß ich nicht nach Fergent kommen wollte.“

„Und weshalb suchten Sie mich?“ fragte Hedwig, die sich eines Bittern in Silkenitz' Nähe nicht erwehren konnte, trotzdem seine Blicke nur den Ausdruck einer freundlichen, wenn auch schmerzlichen Sanftmuth trugen.

„Weshalb?“ gab er verwundert zurück, „mein Gott, wie Sie fragen können, Hedwig!“

„Ich wollte Sie noch einmal sehen — war denn das so seltsam? — Sehen Sie, es sind ja Jahre, lange Jahre her, seit wir beisammen waren, und in der Zeit wächst die Sehnsucht! Und ist es denn nicht ganz natürlich,“ — fuhr er mit schmerzlichem Lächeln fort — „daß wir auf das Liebste, was wir haben, gern noch einen letzten Blick werfen, ehe es von einem Andern sein genannt werden soll?“

(Fortsetzung folgt.)